

Deutsches Rotes Kreuz +



2022 JAHRES- BERICHT

Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe



Vorwort



📷 Andrea Büscher
JRK-Landesleiterin

Liebe Jugendrotkreuzler*innen, liebe JRK-Freund*innen,

das vergangene Jahr hat uns erneut gezeigt, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten. Als Gemeinschaft sind wir stark und wachsen an den verschiedenen Krisen. Wir haben wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen von der Gruppenstunde vor Ort bis zur Bundeskonferenz in Niedersachsen begleitet und Kinder und Jugendliche zusammengebracht. Wertvolle Erfahrungen und nützliches (digitales) Wissen nehmen wir aus 2022 mit. Ersehnte Begegnungen, Überraschungen und Freude gab es bei den Lehrgängen, Wettbewerben und anderen Tagesaktionen. An unzähligen Orten erlebe ich höchst engagierte JRKler*innen, die mit Herzblut ihre Themen verfolgen und ganz viele Kinder und Jugendliche, die von unserer Idee der Menschlichkeit angesteckt werden. So schaffen wir es, neue und alte Mitglieder zu motivieren, neue und alte Gruppen (wieder) aufzubauen, neue und alte JRK-Leitungskräfte in neuen Funktionen zu verbinden. Mit einem neuen Leitungsteam in der Landesleitung bekommt auch das JRK in Westfalen-Lippe ein neues Gesicht. Schwerpunkte werden anders gesetzt

und innovative Ideen werden mit Tatkraft und Kreativität angegangen. Die Kampagne **LAUTSTARK** zeigt uns allen wieder deutlich, welche Werte wir Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg geben wollen und müssen. Packen wir's an! Ein großartiges Netzwerk entsteht, wenn viele kleine und große Menschen sich gemeinsam auf den Weg machen und Verknüpfungen finden.

Ein riesiges Dankeschön möchte ich den Leitungskräften aussprechen, die auf allen Ebenen engagiert zusammenarbeiten. Highlights sind sicherlich die jährlichen Wettbewerbe, bei denen wir zeigen, wie alle Arbeitsbereiche zusammenwirken. Jede*r Einzelne trägt einen wichtigen Teil zum Zusammenleben im JRK bei. Wir sind Bezugspersonen, Fachkräfte, Zuhörer*innen, Motivator*innen, Helfer*innen, Mutmacher*innen, Spieleerfinder*innen und vieles mehr.

Wir sind das JRK in Westfalen-Lippe.

Herzlichen Dank dafür und alles Gute für das kommende Jahr!

Andrea Büscher





1. Vorwort	03
2. JRK-Landesleitung	06
3. Interessenvertretung in den Gremien Landesjugendring, Bundeskonferenz, Landeskonferenz, BuLei-LaLei-Treffen, Länderrat, Kreisrat	08
4. Arbeitsgruppen auf Landesebene Notfalldarstellung, Wettbewerbe, Bildung, Schularbeit, Kampagne, Öffentlichkeitsarbeit, Berater	14
5. Schularbeit Schulsanitätsdienst, Modellregion Schularbeit	22
6. Fair Mobil - Gewaltprävention	24
7. Gesundheitsförderung Body+Grips-Mobil, Mission: Body+Grips, Sexuelle Bildung: Prävention sexueller Gewalt, LGBTQI*-Arbeit, Sexualpädagogik	25
8. Ehrenamtsförderung	32
9. Coronaaufholprogramm	33
10. Internationale Arbeit Burkina Faso, weltweit	34
11. Wettbewerbe	38
12. Bildungs- & Projektarbeit Mitarbeiter*innen-Aus-, Fort- und Weiterbildung, 3 Module für dich und deine Skills, Humanitäre Bildung, Humanitäre Schule, Humanitäre Hochschule, Vielfalt gewinnt, Youth On The Run	40
13. Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit DRK-Teddyklinik, Basiswissen Gesundheit und das 1x1 der Ersten Hilfe	44
14. Kampagnenarbeit	48
15. Statistik	52
16. Ansprechpartner*innen	54
17. Impressum	59

Die Landesleitung



Ich bin Andrea Büscher

aus dem Kreisverband Coesfeld. Beruflich bin ich Leiterin einer DRK-Kita. Ehrenamtlich bin ich seit 2005 im Ortsverein Billerbeck tätig. Gute Freunde und die Notfalldarstellung haben mich damals zum Jugendrotkreuz gebracht. Nachdem ich zwei Jahre als Stellvertreterin in der Landesleitung unser JRK mitgestalten durfte, wurde ich 2022 zur JRK-Landesleiterin gewählt. Mir ist das gemeinsame Wachsen und Lernen mit den Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen. Ich setze mich für die Teilhabe unserer Mitglieder an allen kleinen und großen Themen ein – Partizipation wird gelebt. Zudem bin ich zuständig für die AG Notfalldarstellung und Internationales.

Mein Highlight 2022 war die Landeskonferenz. Mit Wehmut und einigen Runden Familienduell haben wir unsere „alte“ Landesleitung verabschiedet. Mit Spannung und Aufregung ging es dann für mich in die Neuwahlen. Ich danke euch allen für euer Vertrauen und freue mich, diesen großartigen Jugendverband als Landesleiterin vertreten zu dürfen. Ein weiteres Highlight war der Kampagnen-Kickoff zu **LAUT-STARK** für mich. Ich trage das selbstgestaltete Kampagnen-shirt mit Stolz und möchte allen Leitungskräften Mut machen, sich gemeinsam mit den Kids auf den Weg zu machen.



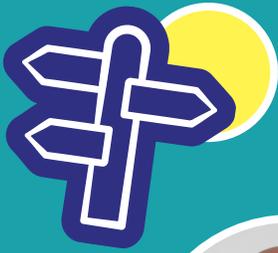
Ich bin Alessa Held

aus dem Kreisverband Altena-Lüdenscheid. Als Grundschülerin durften eine Freundin und ich bei einem Erste-Hilfe-Kurs zuschauen. Das hat mir so gefallen, dass ich dabei geblieben bin. Bis heute hält meine Begeisterung weiterhin an.

Im JRK bin ich dann erwachsen geworden und habe mehrere Funktionen und Ämter innegehabt. Seit 2017 bin ich als stellvertretende Landesleitung tätig. Ich bin für die AGs Schularbeit und Bildung, das humanitäre Völkerrecht und die Kreisverbände in Südwestfalen tätig. Hauptberuflich arbeite ich als Lehrerin an einer Gesamtschule und kann dort im Rahmen des SSD beide Felder verbinden.

Mein Highlight 2022 war die Teilnahme bei Youth on the Run im Herbst. Veranstaltungen wie Wettbewerbe waren wie in den Vor-(Corona)Jahren wunderbar. Aber YotR hat mich wirklich beeindruckt. Infos rund ums Thema Flucht wurden durch das Rollenspiel sehr plastisch. Es wurden dabei Denkprozesse angeregt, bei denen andere Formate schlichtweg nicht mitkommen. Das Wochenende mag anstrengend sein, aber ich kann es allen JRKler*innen wärmstens empfehlen.





Ich bin Jörg van der Groef

aus dem Kreisverband Recklinghausen. Beruflich bin ich im Rettungsdienst unterwegs. Zum JRK bin ich 2002 durch meinen Zivildienst beim DRK in Castrop-Rauxel gekommen. Im JRK habe ich schnell meine Interessen für Schularbeit, besonders den Schulsanitätsdienst und Ferienfreizeiten, entdeckt. Ich bin Ende 2003 zum stellvertretenden JRK-Kreisleiter des damaligen Kreisverband Castrop-Rauxel gewählt worden und der Leitungsebene in verschiedenen Funktionen treu geblieben, zuletzt seit 2015 als JRK-Kreisleiter in Recklinghausen. Mir ist wichtig, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, Abstand vom Alltag zu gewinnen und viele verschiedene Entfaltungsräume für die eigenen Ideen und Gaben zu entdecken.

Mein Highlight 2022 war die Landeskonferenz und die Übernahme meines Amtes als stellvertretende Landesleitung sowie die Teilnahme als Schiri beim Landeswettbewerb in Paderborn.



Ich bin Ole Jörn Hanke

aus dem Kreisverband Borken und seit 2022 Teil der JRK-Landesleitung. Zum Jugendrotkreuz bin ich durch einen kleinen Fahrradunfall als Kind gekommen.

Am JRK gefällt mir besonders die Vielfältigkeit. Jede*r kann sich in vielen verschiedenen Bereichen einbringen, Freundschaften schließen und sich auf ganz unterschiedliche Weise engagieren. Zu meinem Aufgabenbereich als stellvertretende Landesleitung zählen unter anderem die AG Wettbewerbe, die Vertretung im Präsidium und das Thema Nachhaltigkeit.

Mein Highlight 2022 war natürlich die Landeskonferenz, in der ich zur stellvertretenden JRK-Landesleitung gewählt wurde. Der Tag war mit viel Nervenkitzel verbunden und es hat mich sehr gefreut, jetzt in diesem Amt für das JRK tätig sein zu können.



Ich bin Nancy Thielscher

aus dem Kreisverband Steinfurt. Hauptberuflich arbeite ich als Physician Assistant. In meiner JRK-Laufbahn habe ich schon viele verschiedene Aufgaben und Positionen innegehabt. Die Vielfältigkeit ist für mich ein wichtiger Teil des JRK. Hier treffe ich auf so viele unterschiedliche Personen und Persönlichkeiten und die Arbeit hier bietet mir immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen.

Neben meiner Leitungsposition bin ich auch in der Notfalldarstellung tätig, referiere einige Lehrgänge im Landesverband und engagiere mich in der AG Kampagne. Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich für die Jugend im Verband einzusetzen – dafür möchte ich als Teil der Landesleitung für alle Ehrenamtlichen ein offenes Ohr haben und bei Problemen für sie da sein.

Mein Highlight 2022 war die Landeskonferenz, bei der ich zur stellvertretenden Landesleitung gewählt wurde. Es war ein schöner, bunter und aufregender Tag.

Interessenvertretung in den Gremien

Landesjugendring

Eine der Hauptaufgaben des Landesjugendrings NRW ist es, die Interessen von jungen Menschen und seinen derzeit 25 Mitgliedsjugendverbänden in der Öffentlichkeit, gegenüber der Politik und anderen gesellschaftlichen Gruppen zu vertreten. Im Hauptausschuss setzt sich die Landesreferentin für das Jugendrotkreuz ein.

Das gemeinsame Ziel aller Verbände, die Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und in der öffentlichen Wahrnehmung das Bewusstsein für eine Anerkennung des Jugendalters als wichtige eigenständige Lebensphase zu fördern, stand auch und gerade unter pandemischen Bedingungen im Mittelpunkt aller Überlegungen. Dabei ist es allen Beteiligten weiterhin sehr wichtig, darauf aufmerksam zu machen, dass Kinder und Jugendliche in der politischen Debatte bei allen für sie relevanten Entscheidungsprozessen als gleichberechtigte Mitbestimmende wahr- und ernstgenommen werden müssen.

Bei der Vollversammlung stand dementsprechend erneut die Umsetzung von Mitentscheidungsrechten junger Menschen auf der Tagesordnung. Gerade die Gestaltung ihrer eigenen unmittelbaren Lebenswelt vor Ort muss Kindern und Jugendlichen gezielt ermöglicht werden. Daher haben wir Qualitätskriterien für ganzheitliche partizipative Prozesse und Strukturen in den Kommunen definiert.

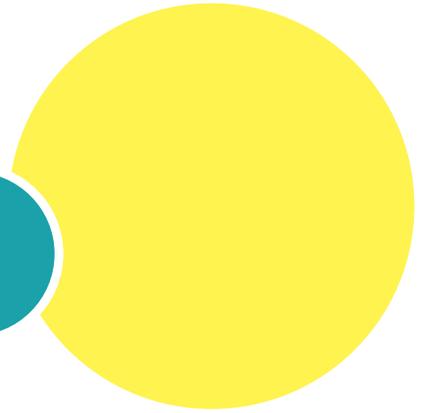


Andrea und Nadine bei der Vollversammlung vom Landesjugendring

Eine wichtige Forderung ist in diesem Kontext natürlich die flächendeckende Umsetzung der Förderverpflichtung für Jugendverbände und Jugendringe.

Qualitätskriterien wurden auch zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung ab 2026 formuliert. Hier ist uns die gleichwertige Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit, die Berücksichtigung von Kernprinzipien der Jugendarbeit wie Partizipation und Freiwilligkeit sowie die regelmäßige Evaluation der Angebote sehr wichtig. Beteiligte Organisationen müssen durch eine auskömmliche Finanzierung zudem so gestärkt werden, dass ein Engagement in der Ganztagsförderung neben ihren ursprünglichen Betätigungsfeldern möglich ist.





JRK-Bundeskonferenz

Die Delegation des JRK Westfalen-Lippe war dieses Jahr vom 23.-25.09.2022 in Einbeck zur Bundeskonferenz zu Gast. Die Bundeskonferenz begann mit einem entspannten Abend zum Vernetzen zwischen den Delegierten aus den 19 Landesverbänden am Freitag, bevor es dann am Samstag auf der Bundeskonferenz in die Beratungen und Berichterstattungen ging, die in der Mehrzweckhalle Einbeck stattgefunden hat.

Aus Sicht des JRK in Westfalen-Lippe waren neben der Informationsgewinnung vor allem die Entscheidungen zu den Themen Markenzeichen Schularbeit, strategischer Rahmen und die Wahl der*des Vertreter*in beim European Youth Cooperation Meeting (EYCM) interessant.

Das Markenzeichen Schularbeit wird seit der BuKo 2020 gewünscht und ist aus Sicht der Delegierten ein wichtiges Instrument, um nochmal mehr die Geschlossenheit des Verbandes zu demonstrieren, wenn wir uns mit einem einheitlichen Logo präsentieren. Allerdings war dieser Tagesordnungspunkt mit viel Zündstoff versehen, da das Aussehen des Markenzeichens bei der Mehrheit nicht auf große Gegenliebe gestoßen ist. Da das Thema aber wichtig ist und es nicht abgelehnt werden sollte, wurde es vertagt. Nun gibt es nochmal ein Jahr Zeit, um gemeinsam daran zu arbeiten.

Der strategische Rahmen wurde, wie vorgeschlagen, abgestimmt und mit großer Mehrheit verabschiedet. In Westfalen-Lippe sind die Ziele, die darin festgeschrieben wurden, in den Meilensteinen wiederzufinden, die wir auf der LaKo verabschieden werden.

Die Wahlen für die*den Vertreter*in des JRK in Deutschland beim EYCM wurde mit Spannung erwartet, da unser Delegier-

ter Justin Trenkel aus dem KV Märkischer Kreis sich zur Wahl hat aufstellen lassen. Justin war auch gut im Rennen, verlor aber knapp im zweiten Wahlgang in einem Stechen mit dem Kandidaten aus dem LV Schleswig-Holstein und ist nun Ersatzvertreter.



Interessenvertretung in den Gremien

BuLei-LaLei-Treffen

Im November traf sich zum vierten Mal in diesem Format die Bundesleitung mit Vertreter*innen der Landesleitungen aus dem gesamten Bundesgebiet. In diesem Jahr ging es nach Leipzig mit seinen wunderschönen Weihnachtsmärkten.

Der Samstag stand ganz unter dem Motto „Engagement im Wandel“. Dabei ging es vor allem um die Frage: Wie motivieren wir langjährige oder auch neue Mitglieder zur Übernahme von Verantwortung?

Die Statistik der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland sagt, dass jede*r Dritte, die*der sich zurzeit nicht engagiert, zu einem Engagement bereit wäre. Wie sprechen wir diese Menschen nun an? Wir lernten u.a. das Riesenrad als Modell der bewussten Ehrenamtsförderung kennen. Im gemeinsamen Gespräch tauschten wir uns über erfolgreiche Praktiken der Anerkennung von Ehrenamt aus.

Am Sonntag bekamen wir zum Kampagnenthema **LAUTSTARK** Besuch aus dem JRK Freital. Die Kinder und Jugendlichen stellten uns ihre Funktion als „Megafon-Rotkreuzler*in“ vor. Die „Megafon-Rotkreuzler*innen“ sind das Sprachrohr ihrer JRK-Gruppe, das sich aktiv auf Kreisebene einbringt und die Verbandsarbeit und Jahresplanung mitgestaltet. Ein toller Anstoß und Mutmacher zum Umsetzen eigener **LAUTSTARK** Projekte.

Danach kamen wir in Kleingruppen in den intensiven Austausch über verschiedene Fragestellungen zur Kinder- und Jugendbeteiligung.

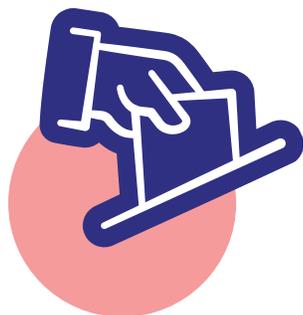
Das Fazit war: Die Rahmenbedingungen müssen angemessen und die Beteiligungsformate altersentsprechend sein.

Wir wollen echte Beteiligung, keine Scheinbeteiligung. Deswegen muss die Umsetzung Schritt für Schritt transparent erfolgen, sodass alle Beteiligten Selbstwirksamkeit erfahren. Fehler können passieren, daher wollen wir Beteiligung üben und begleiten.

Neben diesem inhaltlichen Programm beim Austauschtreffen gab es Gelegenheiten zum gemeinsamen Kennenlernen, Netzwerken und Erkunden der Stadt.



📷 Ole und Andrea
auf dem
BuLei-LaLei-Treffen



JRK-Landeskonferenz

Wie jedes Jahr freuten wir uns alle auf die Landeskonferenz, die in diesem Jahr in Recklinghausen stattfand und eine besondere Zäsur darstellte: Nina, Sören und Hölti standen nach jeweils acht Jahren im Landesleitungsteam nicht zur Wiederwahl. Aber lasst uns chronologisch auf die LaKo blicken:

Nach den Grußworten der JRK-Landesleitung durch Sören Wiebusch und den Vizepräsidenten des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Heinz-Wilhelm Upphoff, gab es in Form eines digitalen Quizzes einen Rückblick auf das Jahr 2021. Im Anschluss stellte Dr. Hasan Sürgit, Vorsitzender des DRK-Landesverbandes, uns die Digitalisierungsstrategien des Landesverbandes vor. Mit einem Auge warfen wir also einen Blick in die Vergangenheit und mit dem anderen einen in die Zukunft. Dann kam der Tagesordnungspunkt, der den Mitgliedern der Landesleitung wohl am längsten in Erinnerung bleiben wird. Es hieß „Danke“ zu sagen und „Auf Wiedersehen“. Mit einer Fotoshow über die Zeit der drei nicht erneut antretenden Mitglieder in der Landesleitung sowie einem JRK-Familienduell durchlebten wir nochmal die gemeinsamen Jahre. Für das Familien-Duell hatten wir (nicht ganz) 100 JRKler*innen gefragt, welche Kampagne (für Hölti), welches Landeswettbewerbssmotto (für Nina) und welche JRK-Veranstaltung (für Sören) ihnen einfällt. Die Antworten und Überlegungen machten deutlich, wie viel in der gemeinsamen JRK-Zeit passiert war. Die persönlichen Worte und die von Andrea und Alessa ausgewählten Geschenke für Nina, Sören und Hölti würdigten

die geleistete Arbeit der Freund*innen aus der Landesleitung. Heinz-Wilhelm Upphoff durfte Nina, Sören und Hölti darüber hinaus die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe für deren übergebührieliches, außergewöhnliches Engagement überreichen. Sichtlich bewegt vom Gesamtpaket bedankten sich die drei. Gutes werde bleiben, ist Sören sicher. Aber er machte auch deutlich, dass es gut und richtig ist, wenn eine neue Leitung neue Prioritäten setzt.

Im Anschluss daran wurde die neue Landesleitung gewählt, der das JRK ein herzliches „Hallo!“ entgegenbrachte und immer noch bringt. Als Landesleiterin wurde Andrea gewählt, und zusammen mit den neu oder wiedergewählten Stellvertreter*innen Alessa, Nancy, Ole und Jörg ist das Leitungsteam komplett. Nun heißt es, sich erstmal zu sortieren und als Landesleitung mit den Mitgliedern des JRK gemeinsam zu wachsen und auch neue Wege zu bestreiten.

Zum Ende der Landeskonferenz erhielten Peter Koch, Ole Hanke und Alexander Sicking eine Ehrenurkunde für ihr außergewöhnliches Engagement.



Interessenvertretung in den Gremien

JRK-Länderrat

Der Länderrat vernetzt die Landesverbände und die Bundesleitung.

Sören und Nadine hatten sich eigentlich darauf gefreut, sich zum Länderrat auf den Weg zu den Kolleg*innen im Landesverband Hamburg zu machen. Coronabedingt wurde die Sitzung jedoch erneut in den digitalen Raum verlegt, sodass wir an dieser Stelle schon einmal ein Foto von Andrea und Nadine vom Länderrat 2023 einfügen.

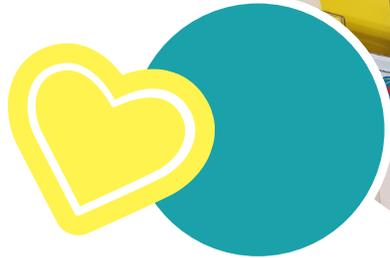
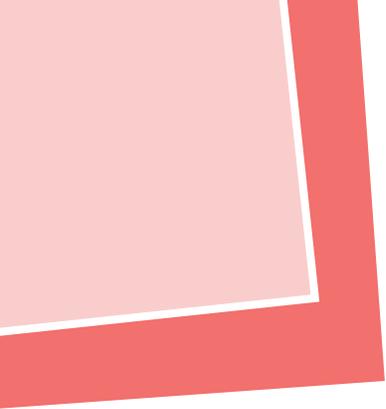
Beim Länderrat 2022 hat selbstverständlich der kollegiale Austausch über die Jugendverbandsarbeit in Zeiten von Corona wieder einen zentralen Schwerpunkt dargestellt. In diesem Jahr stand allerdings eher die (Wieder-)Aufbauarbeit im Fokus. Alle Beteiligten waren sehr erleichtert darüber, dass die Durchführung von Präsenzveranstaltungen zunehmend wieder möglich wurde. Auch der Austausch über die Ukraine-Hilfen in den verschiedenen Landesverbänden stand natürlich auf dem Programm. Dabei zeigte sich mal wieder eindrucksvoll und inspirierend, was das JRK alles in kürzester Zeit auf die Beine stellen kann. Das wurde auch bei einem Rückblick auf die Hochwasser-Hilfen noch einmal deutlich.

Unzählige Kinder und Jugendliche konnten in den verschiedenen Krisen der letzten Jahre durch mit unglaublich viel Kreativität und Herzblut gestaltete Angebote des Jugendrotkreuzes erreicht werden. Darauf können und sollten wir alle sehr stolz sein!

Weitere Tagesordnungspunkte des Länderrates waren der strategische Rahmen, das Thema Nachhaltigkeit, das neue Corporate Design und die JRK-Kampagne.

Nachdem der Länderrat jetzt schon zum dritten Mal digital durchgeführt wurde, fühlten wir uns in den Wohnzimmern der Kolleg*innen aus den anderen Landesverbänden natürlich schon fast wie zu Hause. Trotzdem konnten es alle Beteiligten kaum erwarten, sich im nächsten Jahr in Oldenburg endlich persönlich wiederzusehen.





JRK-Kreisrat

Zum ersten Mal seit 2020 konnten wir 2022 beide Kreisräte wieder in Präsenz durchführen. Beim ersten Kreisrat im März haben wir die Gelegenheit genutzt, uns zusammen mit den Teilnehmenden der parallel stattfindenden Fachausbildung für JRK-Leiter*innen zu beraten. In kleinen Gruppen wurde überlegt, wie wir die Gremien Kreis- und Landeskonferenz für junge Menschen attraktiver gestalten können. Dazu haben wir uns ein paar der jungen Menschen, die diese Veranstaltungen bereits besucht haben, als Expert*innen dazu geholt. Die Ergebnisse wurden und werden nun bei den verschiedenen Veranstaltungen getestet.

Zusätzlich mussten wir uns leider auch mit dem Konflikt in der Ukraine beschäftigen. Der stellvertretende Landesrotkreuzleiter Reiner Bluhm gab uns einen Überblick über die aktuelle Situation. Anschließend haben wir unsere Verhaltensgrundsätze im Rahmen dieses Konflikts besprochen und gemeinsam überlegt, welche Hilfsangebote hier vor Ort nötig und möglich sind. Dabei kam heraus, dass erste Angebote in vielen Kreisverbänden bereits angelaufen waren.

Beim zweiten Kreisrat im Oktober konnten wir zusammen mit Holger Franck am ersten Tag erarbeiten, welche Strategien für die erfolgreiche Übergabe eines Leitungsamtes geeignet sind und was dabei beachtet werden sollte. Sowohl die erfahrene als auch die junge Generation der anwesenden Leitungskräfte konnte hierbei wertvolle Ideen mitnehmen. Den Abend haben wir anschließend noch gemütlich ausklingen lassen.

Am zweiten Tag gab es zu verschiedenen Themen Informationen; besonders interessant war dabei die neue Kampagne

LAUTSTARK. Abgeschlossen wurde der Kreisrat dann von der Neuwahl der*des Kreisratsvorsitzenden. Alexander Sicking ist nicht erneut angetreten. Der gesamte Kreisrat sowie die JRK-Landesleitung verabschiedeten ihn und dankten ihm für sein langjähriges Engagement und die gute Zusammenarbeit. Den herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle nochmal wiederholen!

Anschließend wählten die Kreisratsmitglieder Verena Wels aus dem KV Tecklenburger Land zu ihrer neuen Vorsitzenden. André Kortmann aus dem KV Paderborn wurde im Amt des stellvertretenden Vorsitzenden bestätigt. Die beiden freuen sich auf die bevorstehenden Aufgaben und insbesondere natürlich auf den ersten Kreisrat 2023.



📷 Die neue Kreisratsvorsitzende Verena Wels

Arbeitsgruppen auf Landesebene





Notfalldarstellung

Die AG Notfalldarstellung ist dieses Jahr nach der Corona-Pause wieder voll durchgestartet. Wir haben nicht nur auf Landesebene beim SSD-Wettbewerb, den JRK-Wettbewerben Bambini, Stufe 1 und 2 sowie Stufe 3 unterstützt, sondern waren dieses Jahr auch beim DRK-Bundeswettbewerb in Dortmund dabei. Mit viel Spaß und Herzblut haben wir die ND geleitet und mit vielen NDler*innen aus unserem Landesverband und auch aus anderen Landesverbänden zusammengearbeitet.

Die Lehrgänge im Landesverband konnten ebenfalls wieder wie gewohnt stattfinden. So haben wir neue ND-Leiter*innen, die bei Übungen auch ihre Hospitation gemeistert haben, und Schminker*innen ausgebildet.

Dieses Jahr fand auch der Fachtag wieder in Präsenz statt, wo wir uns geschminkt, Darsteller*innenübungen ausprobiert

und uns mit dem Thema Sicherheit bei Übungen auseinandergesetzt haben.

Die neue AG-Leitung Annika Wysinsky hatte Ende des Jahres direkt die Möglichkeit, beim Austauschtreffen vom Bundesverband in Fulda Vertreter*innen der Notfalldarstellung anderer Länderverbände kennenzulernen und sich mit ihnen zu vielen verschiedenen Themen, die in der ND aktuell sind, auszutauschen.

Ende 2022 wurde die geleistete Arbeit und die gemeinsam verbrachte Zeit evaluiert und beschlossen, die AG Notfalldarstellung zu Beginn des Jahres 2023 neu auszuscheiden. Wir freuen uns auf frische, motivierte Mitglieder in unserer AG!



Mitglieder:

- Annika Wysinsky (Leiterin der AG)
- Andrea Büscher (zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Daniel Hein
- Enza Maiorana
- Nele Thevissen
- Pia Hömberg
- Victoria Baues
- Justin Lendermann
- Nina Matuszak
- Canan Feka
(zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Arbeitsgruppen auf Landesebene



Wettbewerbe

Kennt ihr das Gefühl, nach sechs langen Wochen am Gleis 9 ¾ zu stehen und sich darauf zu freuen, alle seine Freunde wiederzusehen? An all die Abenteuer zu denken, die auf uns warten? Genau so haben wir uns gefühlt, als klar war, dass wir dieses Jahr wieder „normale“ Landeswettbewerbe veranstalten können.

Doch „normal“ sind sie nicht geworden – sie waren magisch! Das Motto, die Aufgaben, die Teilnehmenden und unsere Stimmung – alles war zauberhaft.

Wehmütig stimmt uns nur die Tatsache, dass drei Mitglieder das Kollegium der Zauberschule (die AG) zum Ende des Jahres verlassen haben. Alle drei haben das Gesicht der Wettbewerbe in den letzten Jahren geprägt.

Nessi und Mini, für jeden Spaß zu haben, gab es, wie die Weasley-Zwillinge, nur im Doppelpack. Wie die beiden Rotschöpfe, standen sie lieber in der zweiten Reihe und haben von dort seit 2014 ihren Beitrag zur allgemeinen Unordnung geleistet.

Professorin Nina kam 2009 als Mitglied dieses magischen Ordens dazu. Mit ihr haben wir so viele schöne und lustige Abenteuer bestritten, dass es wie das Geschwafel eines alten Schulleiters klänge, würden wir auch nur versuchen, einen Teil davon hier aufzuzählen. Daher blicken wir lieber auf das Jahr 2022 mit den Worten des legendären Albus Percival Wulfric Brian Dumbledore zurück: „Schwachkopf! Schwabbelspeck! Krims-krams! Quiek! Danke sehr!“



Mitglieder:

- Magnus Wulf (Leiter der AG)
- Ole Hanke
(zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Christian Danielmeyer
- Marius Fahrig
- Vanessa Freitag
- Alessa Held
- Caroline Hölscher
- Leif Münstermann
- Elena Stelter
- Katharina Plate
(zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)





Bildung

Die Mitglieder der AG Bildung haben auch 2022 an der Weiterentwicklung und Durchführung der unterschiedlichen Lehrgänge gearbeitet. Im Fokus der Weiterentwicklung stand in diesem Jahr besonders die Grundschulung für Gruppenleiter*innen. Die bestehende Handreichung sowie die Inhalte des Lehrgangs werden komplett überarbeitet. So sollen die Gruppenleiter*innen zukünftig noch besser auf ihr Amt vorbereitet werden. Bei unserer Klausurtagung im Herbst konnte mit Unterstützung weiterer JRKler*innen der nächste Schritt bei der Überarbeitung der Lehrgangsinhalte gemacht werden. Wir konnten weitere Themen vervollständigen und neue Methoden im Hinblick auf die Einbindung digitaler Tools testen. Die Nutzung dieser erleichterte die Zusammenarbeit in Projektgruppen während und außerhalb der Gruppentreffen. Die Ergebnisse zeigten einen Gewinn an Flexibilität und eine Entlastung der Mitarbeitenden.

Außerdem haben wir mit der Neustrukturierung der Fachausbildung für Ferienfreizeitleitungen begonnen, sodass dieser Lehrgang im kommenden Jahr wieder stattfinden soll.

Der konsequente Ausbau des Referent*innen-Pools auf Landesverbandsebene in Zeiten wachsender personeller Fluktuation stellte einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar und liegt uns sehr am Herzen.

2022 haben wir unseren hauptamtlichen Mitarbeiter Sven Benecken verabschiedet und freuen uns nun auf die Zusammenarbeit mit Johannes Langenhövel.



Mitglieder:

- Theresa Bischoff
(Leiterin der AG)
- Alessa Held
(zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Luisa Rode
- Jan-Hendrik Wupper
- Johannes Langenhövel
(zuständiger hauptamtlicher Mitarbeiter)



Arbeitsgruppen auf Landesebene



Schularbeit

Das Jahr 2022 stand für die AG Schularbeit ganz im Zeichen des bereits im Vorjahr begonnenen Wiedereinstiegs vieler Schulen in den Schulsanitätsdienst. So war eine Kernaufgabe die Organisation und Durchführung der gut besuchten Einführungs- und Aufbaukurse sowie des SSD-Forums – diesmal wieder vollständig in Präsenz! Mit unseren Angeboten konnten wir viele interessierte Lehrer*innen bei der (Wieder-)Aufnahme der Tätigkeit im Schulsanitätsdienst unterstützen und begleiten.

Mit der Veröffentlichung des „Roten Fadens“ für die JRK-Schularbeit konnte außerdem die Abschlussdokumentation des Projekts „Modellregion Schularbeit“ in den Verband gebracht werden. Auf diese Weise profitieren nun alle Kreisverbände von den Ergebnissen des Projekts, welches das Ziel hatte, Erfolgsfaktoren für eine gewinnbringende JRK-Schularbeit herauszuarbeiten und weiterzuentwickeln.

Und auch für die ganz Kleinen waren wir in diesem Jahr sehr aktiv. Im Rahmen des durch Hansaplast geförderten Projekts konnten wir vier Schulungen für Juniorhelfertrainer*innen durchführen. 80 Lehrer*innen und JRKler*innen wurden auf diese Weise fit für die Arbeit zum Thema Erste Hilfe mit Grundschulkindern gemacht.

Nachdem in diesem Jahr wieder deutlich mehr Normalität in unseren Alltag eingekehrt ist, macht sich die AG darüber hinaus nun zunehmend Gedanken über neue, innovative Projekte für die nächsten Jahre.

Du hast eine Idee oder möchtest aktiv mitarbeiten? Dann melde dich sehr gerne bei uns unter jrk@drk-westfalen.de.



Mitglieder:

- Sebastian Bunse (Leiter der AG)
- Alessa Held
(zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Niko Halwer
- Lena Stennecken
(zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Kampagne

Neue AG, neue Kampagne!

Letztes Jahr im September starteten wir die neue Kampagne **LAUTSTARK** mit einer Aktion bei der Grundschulung für Leitungskräfte, in der die Teilnehmer*innen zunächst die Kinderrechte kennenlernen sollten. Im Anschluss gestalteten sich die Teilnehmenden ein eigenes Kampagnen-T-Shirt.

Doch angefangen hat alles schon viel früher: Zunächst gab es viele neue Gesichter in unserer AG, die mittlerweile tatkräftig dabei sind, die Kampagneninhalte - das Wissen über Kinderrechte - zu verbreiten. Anfang Mai, bevor der offizielle Startschuss für die Kampagne fiel, fuhren dann Kathrin und Manuel nach Hamburg, um an der Multiplikator*innen-Schulung für die neue Kampagne teilzunehmen. Hier konnten sie viele Kontakte auf Bundesebene knüpfen und Ideen für unsere Kampagnenumsetzung mitnehmen. Nach diesem Wochenende setzte sich die AG zusammen und überlegte, wie die Kampagne **LAUTSTARK** in den Landesverband und vor allem in die Kreis- und Ortsebene getragen werden könnte. Methoden mussten her! Also steckten wir die Köpfe zusammen, sammelten alte und entwickelten neue Methoden, um über Kinderrechte aufzuklären – ganz nach dem ersten Kampagnenmotto Bescheid WISSEN.

2023 fahren wieder zwei Mitglieder zur Kampagnenwerkstatt nach Nürnberg, um für die nächste Phase der Kampagne neue Ideen zu entwickeln und sich mit anderen dazu auszutauschen. Wir freuen uns auf drei spannende Kampagnenjahre mit euch und auf neue Interessierte, die zu unserer AG dazu stoßen.



Mitglieder:

- Manuel Gabrisch (Leiter der AG)
- Nancy Thielscher
(zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Andrea Büscher
- Adrian Nienkötter
- Lisa Gödecke
(zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Arbeitsgruppen auf Landesebene



Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Jahr konnten wir uns darauf freuen, dass vermehrt wieder alles in Präsenz stattfinden konnte. Zwar fand der SSD-Wettbewerb noch in digitaler Form statt, doch haben wir hier keine Mühen gescheut, diesen für euch zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Wir haben ihn mit einem Live-Stream begleitet und mit unserem Intro-Film für Stimmung gesorgt. Auch bei den anderen Wettbewerben waren wir zur Berichterstattung und mit Momentaufnahmen für euch dabei. Für die Landeskonferenz hat Morian eine tolle Fotoshow vorbereitet, mit der wir zum Abschied der alten Landesleitung in Erinnerungen schwelgen konnten.

Apropos Abschied: Auch von Nina, als zuständigem Landesleitungsmitglied unserer AG, haben wir uns dieses Jahr verabschiedet und waren mit ihr gemeinsam als letzte gemeinsame AG-Aktion auf dem Weihnachtsmarkt in Dortmund. Ninas Aufgabe übernimmt nun Jörg bei uns in der AG – wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Dieses Jahr fand auch ein reger Wechsel im Bereich Öffentlichkeitsarbeit im JRK-Büro statt. Seit Juni unterstützt uns Lisa nun in der AG im Landesverband.

Für die Zukunft wollen wir nicht nur bei Veranstaltungen dabei sein, sondern auch selbst welche für euch anbieten.

Vielleicht hat auch jemand von euch Lust, Teil unserer AG zu werden und frische Ideen für neue Projekte mitzubringen!?



Mitglieder:

- Stephan Ditters (Leiter der AG)
- Jörg van der Groef
(zuständiges Mitglied der Landesleitung)
- Marcel Drawe
- Lucas Höttler
- Regina Klose
- Morian Müller
- Dastin Rüschoff
- Lisa Willemsen
- Lisa Gödecke
(zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin)

Berater

Die personenmäßig weiterhin kleinste AG im JRK Westfalen-Lippe hat dieses Jahr mit Jörg van der Groef ein neues Mitglied aus der Landesleitung bekommen. Markus haben wir im Sommer ganz herzlich verabschiedet und danken ihm für seine jahrelange, tatkräftige Unterstützung.

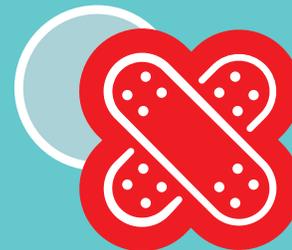
Doch was macht die AG Berater eigentlich? Gemeinsam beraten wir JRKler*innen und auch DRKler*innen in Ortsvereinen und Kreisverbänden individuell und helfen ihnen bei Problemen oder Fragen weiter. Die Arbeit der AG beinhaltet telefonische Beratungsgespräche, schriftliche Beratungen per Mail, Besuche von Kreisforen, persönliche Gespräche, Kriseninterventionen und Mediationen. So helfen wir Gliederungen im Bereich der Personalplanung sowie Personalentwicklung und/oder auch beim Aufbau von JRK-Gruppen. Außerdem sind wir auch als Problemlöser bekannt und unterstützen euch gerne bei den Lösungsfindungen. Damit wir noch mehr Gliederungen beraten können, suchen wir für das kommende Jahr neue Mitglieder. Meldet euch, wenn ihr Teil unseres Expert*innenteams werden wollt.



Mitglieder:

- Thomas Janke (Leiter der AG)
- Jörg van der Groef
(zuständiges Mitglied der Landesleitung)





Schulsanitätsdienst

In vielen unserer Kooperationsschulen konnte nach über zwei Jahren Pandemie im Sommer 2022 der Schulsanitätsdienst (SSD) endlich wieder durchstarten.

Dass es sich lohnt, zu Beginn oder auch vor einem „Re-launch“ des SSD etwas mehr Zeit und Gedanken zu investieren, können die 109 Lehrkräfte und Ehrenamtlichen, die unsere SSD-Kurse in diesem Jahr besuchten, bestätigen. Sie lernten in zwei Einführungskursen, worauf es beim SSD ankommt, und/oder bildeten sich in zwei Aufbaukursen weiter, u.a. hinsichtlich des Neustarts der AG und des Motivierens ihrer Mitglieder. Beim zweitägigen SSD-Forum im Mai erhielten die Teilnehmenden viel Gelegenheit zum Austausch und für einen Blick über den Tellerrand. Hier standen für erfahrene und aktive SSD-Lehrkräfte neben der Auffrischung von Erste-Hilfe-Themen auch vielfältige Workshops zu z.B. Stressmanagement und Erlebnispädagogik auf dem Programm.

Doch es braucht nicht nur engagierte Lehrkräfte für einen florierenden SSD, sondern vor allem leidenschaftliche Schulsanitäter*innen. Darum war es ein großes Highlight, wieder einen SSD-Tag, zwar online, aber dafür live und mit zauberhaften Spezialeffekten durchzuführen und die Jugendlichen in ihrem Element zu erleben. Mehr dazu gibt es im Bericht über die Wettbewerbe zu lesen.

Um immer bessere Verbindungen zwischen den neugewonnenen SSD-Begeisterten und dem JRK knüpfen zu können, bieten wir Anfang des Jahres 2023 eine Fachausbildung für Schularbeitskoordinator*innen in KV und OV an und freuen uns bereits auf den gewinnbringenden Austausch.

Alle Veranstaltungen im Bereich SSD werden von der Unfallkasse NRW gefördert, mit der uns eine langjährige Partnerschaft verbindet.



Jedes Mal ein Highlight für die Lehrkräfte:
Notfalldarstellung



Modellregion Schularbeit

In den drei Projektjahren der „Modellregion Schularbeit“ konnte ganz intensiv erprobt werden, wie Kooperationen mit Schulen erfolgreich initiiert, eine umfassende Betreuung aller Akteur*innen gewährleistet sowie ehrenamtliches Engagement von Schüler*innen gefördert werden kann.

Die Ergebnisse dieses Projektes wurden 2022 nun in Form eines Leitfadens veröffentlicht. Im Roten Faden befinden sich Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Checklisten und Denkanstöße, mit denen sich die Schularbeit im Kreisverband und Ortsverein reaktivieren, ganz neu aufnehmen oder weiterentwickeln lässt. Die Erfahrungen und Erkenntnisse, die wir in den Projektjahren sammeln konnten, werden hier gebündelt und für alle Interessierten zur Verfügung gestellt. Neben dem als Handbuch fungierenden 40-seitigen Roten Faden liefert der Leitfaden auch ca. 70 verschiedene Vorlagen, die in unserer Modellregion Unna erfolgreich für die Schularbeit getestet wurden und sich bewährt haben. Mit dem Roten Faden wird das Projekt „Modellregion Schularbeit“ nun abgeschlossen und liefert zukünftig ein praxisorientiertes Tool, um Schularbeit im JRK neu oder einfach weiter zu denken.



Gewaltprävention mit dem Fair Mobil

Das Fair Mobil bringt eine einzigartige Themenwelt an Schulen, die für Kinder und Jugendliche von 11 bis 15 Jahren die Schwerpunkte Gewalt, Kooperation und Konfliktlösung erlebnisreich begreifbar macht.

Das Fair Mobil konnte 2022 wieder voll durchstarten. Alle 30 Stationen rund um die Themen Teamwork, Inklusion, Kooperation, digitale Medien, Vertrauen usw. konnten ohne hygienische Beschränkungen angeboten werden. Rund 6.262 Schüler*innen nahmen das Angebot wahr und setzten sich aktiv mit den Themen Gewalt, Kooperation und Konfliktlösung auseinander, indem sie einen Parcours mit verschiedenen Aufgaben in kleinen Gruppen durchlaufen haben. Dabei bietet das Fair Mobil Kindern und Jugendlichen in Westfalen-Lippe die Möglichkeit, Schwierigkeiten zu erörtern, sich selbst in spannenden Situationen zu erproben und Ideen auszutauschen.

Besonders nach der Zeit des Home Schoolings und der sozialen Einschränkungen ist die Thematik wichtiger denn je - vor allem, da Schulen nicht nur ein Ort des Lernens sind, sondern auch ein Ort des sozialen Miteinanders. Die Zeit der Pandemie hat die Bedeutung von Schule ganz neu ins Bewusstsein gebracht. Die Institution Schule ist nicht nur ein Lernraum, sondern auch ein Lebensraum für die Schüler*innen.

Das Fair Mobil knüpft genau an dieser Schnittstelle an und bietet ein unterstützendes und förderndes Angebot, was so gut ankommt, dass wir immer deutlich mehr Anfragen als Einsatzmöglichkeiten haben.



Gesundheitsförderung mit dem Body+Grips-Mobil



Welche Folgen hat der Alkoholkonsum? Was gehört zu einem gesunden Frühstück? Was weiß ich über verschiedene Verhütungsmittel? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich in diesem Jahr rund 6.410 Schüler*innen in Westfalen-Lippe.

Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren absolvierten den „Gesund mit Grips“-Parcours und wurden über die Themen Bewegung, Ernährung, Sucht, soziales Miteinander, Sexualität, Körper und Geist aufgeklärt. Die Stationen wie u.a. „Das Tagesmenü“, „Mein Superheld“ oder „Die Beziehungsgalerie“ garantierten den Heranwachsenden einen Vormittag lang ein abwechslungsreiches und kreatives Lernen. Neben Geschick und Teamarbeit war auch Wissen gefragt. Und wer einmal etwas nicht wusste, lernte es durch den Parcours.

Besonders nach zwei Jahren Pandemie und immer neu auftretenden Krisen ist ein solches Angebot von großer Relevanz. Vor allem das Thema psychische Gesundheit ist zurzeit sehr wichtig. Die abwechslungs- und aktionsreiche Darbietung des Body+Grips-Mobils hat viel dazu beigetragen, dass alle Teilnehmenden bestmöglich motiviert wurden, sich mit den verschiedenen Gesundheitsbereichen zu beschäftigen.

Bereits seit 1989 fährt das Body+Grips-Mobil an weiterführende Schule in Westfalen-Lippe. In dieser Zeit haben Tausende von Kindern, Jugendlichen und ebenso viele Lehrer*innen das Programm kennen und schätzen gelernt. Nach einer so langen Zeit ist es wichtig, die Angebote und Methoden stetig zu reflektieren und zu überarbeiten. Zum Ende des Jahres 2022 wurde dies in Angriff genommen, so dass sich zurzeit vier Stationen in der Überarbeitung befinden. Weitere Stationen werden im Jahr 2023 folgen.



Gesundheitsförderung

Sexuelle Bildung



Prävention von sexualisierter Gewalt im Jahr 2022

Auch im Jahr 2022 war die Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt des Landesverbandes für Kinder, Jugendliche und alle, die mit ihnen ehrenamtlich und hauptamtlich arbeiten, unterwegs. Neben zahlreichen telefonischen Beratungen wurden viele Fragen rund um die Themen Sexualität, Nähe und Distanz sowie Grenzen und Grenzverletzungen in 58 Präventionsfortbildungen und Projekttagen beantwortet. Da diese Fragen oft Unsicherheit hervorrufen, hat die Anlaufstelle den Ratgeber „SexVielfaltFragen“ im Dezember 2022 veröffentlicht. Auf 55 Seiten findet ihr die typischsten Fragen, die bei den Veranstaltungen von Teilnehmenden offen und anonym gestellt werden, und unsere Antworten, die wir als Sexualpädagog*innen darauf präventionsfördernd geben. Das Recht auf (sexuelle) Selbstbestimmung und das Recht auf Hilfe (auch für Helfende!) steht dabei stets im Mittelpunkt. Gerne könnt ihr im Landesverband oder bei unseren Veranstaltungen Druckexemplare für eure JRK-Gruppe mitnehmen.

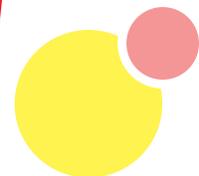
Auch der Umgang mit grenzverletzendem Verhalten oder mit einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt ist mit viel Unsicherheit verbunden. Daher bleibt die Anlaufstelle für euch eine Möglichkeit, mit uns in einer Erstberatung ein seltsames Bauchgefühl, eine Überforderung oder ein Erlebnis zu besprechen. Wir hören euch zu!

Gerne könnt ihr auch anonym anrufen oder eine E-Mail an vertrauenspersonen@drk-westfalen.de schreiben. Und nicht vergessen: Es muss nicht erst etwas eindeutig Schlimmes passieren, damit ihr anrufen dürft!

Schaut für viele spannende Inhalte auch auf unserer Projektseite vom Landesverband:

<https://www.drk-westfalen.de/aktuell/projekte/anlaufstelle-gegen-sexualisierte-gewalt.html>

oder auf unserem Instagram-Profil [@drkgemeinsamgegensexgewalt](https://www.instagram.com/drkgemeinsamgegensexgewalt) vorbei.



LGBTQI* - Total Normal

Auch dieses Jahr haben wir in 30 Veranstaltungen mehr als 600 Kinder und Jugendliche erreicht, zahlreiche Fragen beantwortet und viel diskutiert. Dabei widerlegten wir Mythen, klärten über Vorurteile gegen queere Menschen auf und haben Einblicke in ihre Lebenswelt gegeben. Wir schafften eine Atmosphäre, in der Betroffene von Diskriminierung Gehör fanden und boten allen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich einzubringen und ihre Meinungen und Ansichten zu Themen rund um die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu erforschen. Auch wenn die zahlreichen Gespräche oft vielschichtig und manche Diskussionen kompliziert waren, hatten wir fast immer Spaß dabei.

Sexuelle Orientierungen sind vielfältig. Wer schon mal verliebt war, weiß genau, dass es fast immer mit ganz schön verwirrenden Gefühlen und vielen Emotionen verbunden ist. Da braucht es keine Gesellschaft, die einem noch zusätzlich Steine in den Weg legt, weil man nicht der heteronormativen Mehrheit entspricht. Genau das erklären wir in unseren Workshops. Wir setzen uns für sexuelle Selbstbe-

stimmung und Toleranz ein, weil jede*r sich verlieben darf in wen sie*er sich eben verliebt.

Neben der sexuellen Orientierung ist auch die geschlechtliche Identität komplex und gar nicht immer so eindeutig. „Wie viele Geschlechter gibt es?“ ist eine Frage, die uns immer wieder begegnet. Aber da Geschlecht ein Spektrum ist, kann es sich bei der Antwort nicht um eine einfache Zahl handeln. Denn auf einem Spektrum gibt es unendlich viele Möglichkeiten und dann noch die Option außerhalb des Spektrums zu liegen. Daher ist Selbstbestimmung bei der Geschlechtsidentität ebenfalls enorm wichtig, denn wer, wenn nicht wir selbst, wissen, mit welchem Geschlecht wir uns identifizieren?

Mit all der Gewalt und Diskriminierung, die queere Menschen alltäglich erleben, haben wir noch einen weiten Weg in eine offene und diskriminierungsarme Gesellschaft vor uns. Unser außerschulisches Angebot richtet sich an Jugendzentren, Jugendgruppen, Schul-AGs und viele mehr. Wir sprechen mit Jugendlichen und jungen

Erwachsenen in ganz Westfalen-Lippe über Vielfalt und Themen rund um LGBTQIA+. Wer Interesse an einem Workshop hat und etwas über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, Identität und Orientierung lernen und darüber reden möchte, kann sich gerne an die Abteilung Wohlfahrts- und Sozialarbeit beim DRK-Landesverband Westfalen-Lippe wenden, um unsere kostenlosen Angebote zu nutzen.



Sexuelle Bildung

Sexualpädagogik

Liebe ist für alle da!

Liebe, Sexualität und zwischenmenschliche Beziehungen sind gerade für junge Menschen wichtige Themen, welche gesonderte Relevanz im Kontext des Erwachsenwerdens erfahren. Fragen werden aufgeworfen und bleiben meistens unbeantwortet. Zudem ist Sex ein immer noch stark stigmatisiertes Thema, das im Unterricht oft wenig Platz findet. Lehrpläne lassen Sexualkunde zu kurz kommen, veraltete Methoden knüpfen nicht an die Lebenswirklichkeit junger Menschen an. Diese Erfahrungen prägen uns auch auf unserem weiteren Lebensweg.

Jeder Mensch sollte unabhängig von Kultur, Geschlecht, Alter, Religion und Beruf die Möglichkeit haben, sich sexuell frei entfalten zu können. Dabei bedarf es besonderer Unterstützung und Aufklärung. Genau das haben wir uns zur Aufgabe gemacht! Im Jahr 2022 waren wir daher mit vielen Projekten in „sexualpädagogischer Mission“ unterwegs: an Schulen, in Seminaren für Bundesfreiwillige, in Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal, in Kitas bei den Erzieher*innen und bei Multiplikator*innen im Jugendverband. Außerdem standen wir einzelnen Personen zur Seite – ob am Telefon, persönlich oder per Mail.

Nach einem langen Ausfall aufgrund der Pandemie konnten wir endlich wieder sexualpädagogische Schulveranstaltungen durchführen, in denen wir beinahe 600 junge

Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen erreicht haben. Als besondere Großaktion fand 2022 zudem die Veranstaltung zum Welt-Aids-Tag wieder in Präsenz statt. In Kooperation mit der Aidshilfe Münster, dem Gesundheitsamt Münster, dem Jugendzentrum Track sowie der Pro Familia und der AWO konnten junge Menschen in Münster während des „Beratungsstellen-Speeddatings“ Fragen loswerden und Beratungsstellen in Münster kennenlernen.

Unsere Erfahrungen und Abenteuer aus dem letzten Jahr zeigen, dass der Bedarf für sexuelle Bildung, Sexual- und Körperaufklärung weiterhin sehr hoch ist. Tausende von glücklichen Gesichtern am Ende der Veranstaltungen lassen uns wissen: Wir machen einen großartigen Job.

Hast du Fragen? Möchtest du selbst eine Gruppenstunde zum Thema anleiten? Oder hast du weitere Anliegen? Melde dich gerne bei uns!





Sexuelle Bildung

Sexualpädagogik

darf man mit einer
zusammen sein
Weuns 7 Jahre unter-schul

Wie sagt man am Besten MEIN zu
etwas wenn man grade Intim ist,
es einem aber zu weit geht

gibt
was kann man gegen Liebes kummer
machen? sex mit stiefschwester haben
schlimmer? ist es gesetzlich verboten Löcher ins
geschännt Sie sich schonmal
Was passiert, wenn man
in der öffent lichteit sex
hat? Kondom zu machen

Was ist wenn
man sich Schämt
für sein Penis oder
Scheide? Ist es schlimm wenn
man ein Bauch hat
Also fett?

Mass man sich
schämen wenn ich
nen kleinen Penis habe



Wie fühlt sich Sex an?

Wie bringt man eine Frau am besten zum Höhepunkt?

Fühlt sich Jackass wie Sex an?

*Wie soll ich ihn ansprechen?
Ich bin halt seit der 5. Klasse in den gleichen

Jungen verliebt und ich weiß nicht ob er eine Freundin hat oder nicht und ich möchte unbedingt mit ihm Sex haben und würde ihn darauf auch gerne ansprechen traue mich aber nicht. Wie soll ich ihn fragen, also soll ich ihn fragen?

Hast du Freundschaft mit einem Mädchen?

Sie ist eine geile Sexbotin

Wie funktioniert ein richtiger Sex? Was muss man da machen?

Tut das erste Mal wirklich so doll weh und man blutet mehrere Tage? (bei einer Frau)

Wann ist es normal sein erstes mal zu haben?

Wird von Sperma schreckt wenn man es schmeckt?

Wann war euer erstes mal? Gang Bang!

Was muss man machen wenn man schwanger ist.

Wie bereitet man sich auf das erste mal vor?

Was gibt es für Verhütung?

Wie kann man schneller einen Standart bekommen?

Wie wird es fertig?
Was ist das Durchschnitts Alter für das "normale" ALTE für Sex?

Wie kann ich mehr Freundschaft nach analsex fragen?

Muss man für Sex seine Vagina auswaschen oder waschen? oder geht das?

Erstes mal gut? Gefühle? Angst?

Wie lange dauert gewöhnlich Sex?



Ehrenamtsförderung

Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination im Jugendrotkreuz



Neue Wege fürs JRK

Zwei Jahre Corona-Pandemie haben ihre Spuren hinterlassen. Leider auch bei uns im JRK. Aufgrund der Einschränkungen konnten weder Gruppenstunden noch andere Aktionen stattfinden, weshalb einigen Gliederungen Leitungskräfte, Gruppenkinder und teils sogar ganze JRK-Strukturen weggebrochen sind. Seit Juli 2022 geht der Landesverband dagegen vor und hat das Projekt „Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination im JRK“ ins Leben gerufen. Mit innovativen Ideen, Methoden und Vorlagen werden die Gliederungen unterstützt, um die Verbandsarbeit wieder aufleben zu lassen. Die Hilfe ist dabei so vielfältig und individuell wie das JRK selbst.

Mittels Rundschreiben wurde auf das Angebot aufmerksam gemacht, woraufhin acht Gliederungen Bedarfe gemeldet hatten. Nach und nach kamen noch mehr Gliederungen hinzu, so dass schließlich 13 Gliederungen auf unterschiedliche Weise Unterstützung erfahren haben. So konnte zum Beispiel Ortsvereinen geholfen werden, die ein neues JRK aufbauen möchten. Hierfür wurde auch ein „Starter-Set“ entwickelt und zur Verfügung gestellt, das bei der Neugründung mit einer großen Sammlung an Spielen, Bastelmaterialien und Co. unterstützt und alles für die ersten Gruppenstunden bereithält.

Darüber hinaus hatten die teilnehmenden Gliederungen die Möglichkeit, Aktionen zum Teambuilding durchzuführen, um dadurch das Gruppengefüge zu stärken. Das JRK in Lüdenscheid ist beispielsweise zusammen ins Jump-house gefahren und in Hamm wurde ein gemeinsamer Bastelnachmittag organisiert.

Zusätzlich wurden bereits bestehende JRK-Ortsgruppen bei der Leitungskräfte suche beraten. Gleichzeitig wurden auch Vernetzungstreffen organisiert, wo JRKler*innen zusammengebracht wurden, die sich ähnlichen Herausforderungen stellen.

Zum Jahresabschluss wurde nochmal ein Vernetzungstreffen veranstaltet, bei dem sich die Teilnehmenden in lockerer Runde beim Kegeln austauschen konnten.

Das Projekt wird im Jahr 2023 fortgeführt, sodass wir den Gliederungen im JRK Westfalen-Lippe weiterhin intensiv zur Seite stehen.



Coronaaufholprogramm

Meet und Greet mit der neuen Landesleitung

Das JRK im Fort Fun

Devil's Mine, Wild River und andere Attraktionen und Abenteuer hat die Landesleitung zusammen mit JRKler*innen aus dem gesamten Landesverband beim „Meet und Greet“ im Freizeitpark Fort Fun in Bestwig erlebt.

Im September hat die im Juni 2022 bei der Landeskonferenz neu gewählte JRK-Landesleitung den Verband zur gemeinsamen Unternehmung eingeladen, um es den neugierigen JRKler*innen, ob groß, ob klein, zu ermöglichen, ihre neue Vertretung auf Landesverbandsebene persönlich kennenzulernen, mit ihr ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Dieser Einladung sind ca. 140 JRKler*innen gefolgt, die dann den Freizeitpark eroberten. Jörg van der Groef, Ole Hanke und Alessa Held waren als Teil des Landesleitungsteams dabei. Ob bei munteren Gesprächen beim gemeinsamen Mittagessen mit Burgern, Pommes und Co. oder beim Schlendern durch den Park - die gesamte Gruppe konnte einen Tag voller Spaß, Action und Adrenalinkick erleben. Für jede*n war etwas dabei, ob Achterbahn, Wildwasserbahn, Riesenrad oder Spielplatz, alle haben diesen Tag trotz des - zugegeben - durchwachsenen Wetters sehr genossen.

Am Tag darauf waren die AG-Leitungen eingeladen, sich mit der Landesleitung einen vergnüglichen Tag zu gönnen. Während der Pandemie war auch die Vernetzung der AGs untereinander und der Austausch zu kurz gekommen. Nun aber gab es die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wie gut die AG-Leitungen zusammen mit der Landesleitung als Team funktionierten, ließ sich dabei direkt beim gemeinsamen Rätseln im Escape-Room ausprobieren.

Die Landesleitung freut sich, dass so viele JRKler*innen dabei waren und schaut schon mit Vorfreude auf die nächsten Begegnungen mit euch! Wir sehen uns beim nächsten Lehrgang, Wettbewerb oder Gremium (Kreisrat, Landeskonferenz, etc.)!



 (Fort) Fun im JRK!



Internationale Arbeit

Burkina Faso



Damit eine langjährige gute Freundschaft bestehen bleibt, braucht es Loyalität und Treue, gegenseitigen Respekt und persönlichen Austausch, um sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Bei unserer Freundschaft zum Roten Kreuz in Burkina Faso ist dies nicht anders. Was durch private Kontakte Einzelner begann, ist über die Jahre gewachsen und wird durch die persönlichen Beziehungen und die verbandliche Zusammenarbeit getragen.

Über 5000 Kilometer Entfernung ist das im Alltag gar nicht so einfach. Daher war ein großes Highlight im Jahr 2022 der Besuch von Yacouba Ouedraogo in Westfalen-Lippe im September. Der Deutschlehrer aus Burkina Faso, der unsere Projekte unter anderem als Übersetzer unterstützt, wurde von der Landesleitung und weiteren Ehrenamtlichen zusammen mit dem hauptamtlichen JRK-Team auf dem DRK-Campus des Landesverbandes begrüßt. Nach einer Stärkung begann der produktive spätsommerliche Tag, an dem die Gruppe sich besser kennenlernte und die nächsten Schritte der weiteren Zusammenarbeit plante. Die Arbeitsphasen wurden mit den Etappen einer Sightseeingtour durch Münster abgewechselt: vom Mühlenhof-Museum mit der Fähre Solaaris über den Aasee und von da aus weiter zum Schloss, ins Restaurant und zurück zum DRK-Landesverband.

Eines der großen Projekte, an denen gearbeitet wurde, ist die internationale Jugendbegegnung, die nach fünf Jahren pandemiebedingter Pause 2023 endlich wieder stattfinden soll. Das Auswahlverfahren für die begrenzten Plätze für burkinische Teilnehmende wurde abgeschlossen und die Reisepässe sind beantragt. Es ist gar nicht so leicht, aus

Burkina Faso nach Deutschland einzureisen, deshalb wurde der aufwendige Prozess zur Erteilung der Visa bereits im Herbst begonnen. Wir freuen uns sehr auf die internationale Begegnung und auf alle, die daran teilnehmen oder unterstützend tätig werden, indem sie zum Beispiel für einen Tag die jungen Erwachsenen in ihren Kreisverband einladen.

Doch es gibt noch zwei weitere Standbeine unserer Kooperation mit den Burkinabè. Eins davon sind Bauprojekte an vier verschiedenen Rotkreuzstationen in Burkina Faso. Dabei geht es zum Beispiel um die Renovierung von Tagungsräumen und Gästezimmern und die Einrichtung einer Wasserversorgung.



Das Jugendrotkreuz empfängt Yacouba Ouedraogo (4. v. l.) im Landesverband



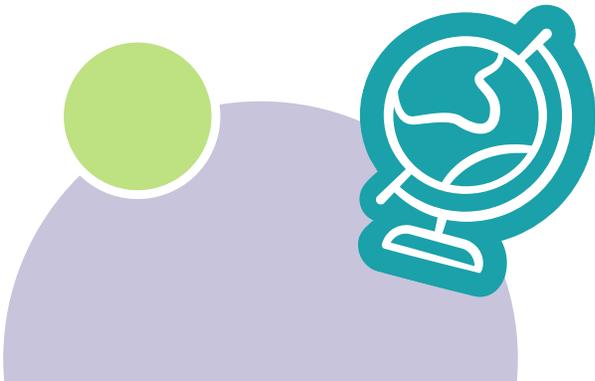
Spendensammeln

Auch dieses Jahr hat die Gruppe um Samuel Schindler vom Jugendrotkreuz Vlotho zusammen mit der Evangelischen Jugend Vlotho im Januar die Vlothoer Tannenbäume aus Privathaushalten abgeholt. Sie kümmern sich um deren Entsorgung und sammeln dabei Spenden für das Projekt AGIRE in Burkina Faso ein. Im Januar 2022 kam eine Summe von 8822,85 Euro durch Spenden für das Projekt und die Menschen in Burkina Faso zusammen. Wir danken der JRK-Gruppe Vlotho und allen Beteiligten für ihr großartiges langjähriges Engagement! Unsere Patenkinder in Burkina Faso benötigen natürlich gerade in diesen schwierigen Zeiten unsere Unterstützung.

Und auch Lena hat dieses Jahr Spenden für unsere Projekte in Burkina eingesammelt und auf der Weihnachtsfeier des Landesverbandes Popcorn verkauft.

Patenschaftsprogramm

Nicht zuletzt ist auch das Kinderpatenschaftsprogramm 2022 weitergelaufen. Für 230 € im Jahr kann ein*e Pat*in dafür sorgen, dass ein Kind die Schule besuchen kann und einen Grundstock an Nahrung und Kleidung erhält. Nachdem einige junge Erwachsene die Schule abgeschlossen hatten, wurden neue hilfsbedürftige Kinder (oft Waisen oder Kinder erkrankter Eltern) im Förderprogramm aufgenommen, sodass weiterhin 45 Kinder unterstützt werden.



Ein paar Infos zu Burkina Faso

Größe:
274.200 km²

Hauptstadt:
Ouagadougou

Bevölkerung:
22.489.126

Landessprache:
Französisch (offiziell), sowie afrikanische Muttersprachen der Familien, die von 90% der Bevölkerung gesprochen werden

Religionen:
muslimisch (63%), römisch-katholisch (25%), protestantisch (7%), traditionell-animistisch (4%), keine (1%)

Bildung:
39,3% können lesen und schreiben.

Durchschnittsalter der Bevölkerung:
Mehr als 65% der Burkinabé sind unter 25 Jahre alt.

Säuglingssterblichkeit:
48,17 Fälle von 1000 Geburten. Diese Zahl verringert sich zunehmend - die medizinische Versorgung wird besser!
Eine Frau bekommt im Durchschnitt 4,14 Kinder.

Quelle: CIA World Factbook (2023.04.)

weltwärts

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst



Im Jahr 2008 wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) der entwicklungspolitische Freiwilligendienst weltwärts ins Leben gerufen. Seit 2016 bietet das Programm nicht nur jungen Menschen aus Deutschland die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst im außereuropäischen Ausland zu absolvieren, sondern auch jungen Menschen aus unseren Partnerländern die Chance, für die Ausübung eines Freiwilligendienstes nach Deutschland zu reisen. Das Ziel des Freiwilligendienstes ist der gegenseitige Austausch und ein Verständnis für globale Zusammenhänge zu entwickeln. Mit der Beteiligung an diesem Dienst fördert der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. ein friedliches Zusammenleben, Demokratie und Toleranz. Dadurch wird ein klares Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und Vorurteile gesetzt.

Die Ausreise der deutschen Freiwilligen (Nord-Süd) findet in der Regel Anfang September statt und die Einreise der internationalen Freiwilligen (Süd-Nord) gegen Ende November/Anfang Dezember. Dieses Mal reisten die internationalen Freiwilligen bereits im Juni 2021 an und blieben bis Ende November 2022. Drei Freiwillige aus Indien durften wegen der neuen Corona-Virusvariante erst Ende Juli 2021 einreisen. Trotz aller Unsicherheiten und Herausforderungen, feierten wir dies als einen großen Erfolg und sind sehr dankbar, dass unser weltwärts-Nord-Süd-Programm planmäßig fortgeführt werden kann.

Die Süd-Nord-Freiwilligen empfanden die Verlängerung des Dienstes als eine gute Möglichkeit, sich besser in Deutschland zurecht zu finden und die Sprache besser zu lernen. Auch die Mentor*innen in den Einsatzstellen sahen in dieser neuen Situation viele Vorteile für die gewinnbringende Zusammenarbeit mit den Freiwilligen.



📷 Markus Völler, Leiter des DRK Tagungshotels mit Galius Ndara, der nun eine Ausbildung dort absolviert

HALLO WELT



Im Jahrgang 2021/22 haben fast alle Freiwilligen ein Ausbildungsangebot erhalten und sich entschieden, im Anschluss an den Dienst dieses anzunehmen. In unserem hauseigenen Tagungshotel freuen wir uns, einen der Freiwilligen als neuen Auszubildenden zu begrüßen.

Im September 2022 reisten zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder 35 Nord-Süd-Freiwillige in ihre Gastländer in den Globalen Süden. Die Partnerorganisationen haben sich sehr gefreut, nach der Pause wieder Freiwillige in ihren Einrichtungen zu begrüßen. Sie werden bis Ende August 2023 ihren zwölfmonatigen Dienst in verschiedenen Nicht-Regierungsorganisationen – überwiegend im Bildungsbereich - durchführen. Lediglich die Ausreise nach Südafrika war leider aufgrund von Visumsproblemen nicht möglich. Die beiden betroffenen Freiwilligen zeigten eine große Flexibilität und somit konnten gute Lösungen für sie gefunden werden.

Mit der Durchführung des Freiwilligendienstes ermöglichen der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. und alle am Programm beteiligten Akteur*innen den jungen Menschen eine einzigartige Lernerfahrung; deutsche, namibische, ugandische und indische Freiwillige können dadurch Auslandserfahrungen sammeln, ihre Sprachkenntnisse ausbauen und sich persönlich weiterentwickeln. Nach ihrem Dienst engagieren sich die Rückkehrer*innen in ihren Heimatländern. Sie tragen ihre Erfahrungen in die Gesellschaft und leisten über ihren Auslandseinsatz hinaus einen Beitrag für eine gerechtere Welt.

Für die Entsendung im September 2023 werden aktuell noch Bewerbungen entgegengenommen:

Infos unter: www.meinsozialesjahr.de oder Fragen an freiwilligendienste@drk-westfalen.de

Interessierte Einsatzstellen für die Aufnahme von internationalen Freiwilligen können bei Frau Svetlana Goldstein (svetlana.goldstein@drk-westfalen.de) weitere Informationen zum Ablauf und den Rahmenbedingungen erhalten.



JRK-Landeswettbewerbe



Was haben Henry Dunant – Begründer der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung – und der weltbekannte Zauberer Harry Potter gemeinsam? Sie beide standen Namenspaten für das Motto, das die Aufgaben in diesem Wettbewerbsjahr spielerisch in eine Rahmenhandlung einbettete: Im Wettstreit um „Henry Potters“ begehrten MUNUFEUerkerlch galt es für unsere Schulsanis und Jugendrotkreuzler*innen zwischen sechs und 17 Jahren Aufgaben zur Ersten Hilfe zu lösen und Teamgeist, Kreativität und Reflexionsfähigkeiten in den Bereichen Rotkreuz-Wissen, Musisch-kulturelles, Sport & Spiel, Soziales und Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen.

SSD-Tag

Zu Beginn des Jahres ließ das Pandemiegeschehen noch keinen Wettbewerb in Präsenz zu. Daher wichen wir auf eine digitale Variante aus. Für das größtmögliche Wettbewerbsfeeling und die besondere Stimmung sorgte ein durch die AG Öffentlichkeitsarbeit aufwendig gestalteter und begleiteter Livestream, inklusive Intro-Film und Greenscreen-Moderation durch die Wettbewerbsleitungen Magnus und Nina. Insgesamt nahmen zwölf Schulen am digitalen Wettbewerb am Samstag teil. Die Schulsanitätsdienstgruppe des Ravensberger Gymnasiums Herford erklimm am Ende den ersten Platz auf dem digitalen Siegertreppchen.



📷 Siegergruppe der Stufe Bambini aus dem KV Höxter



📷 Siegergruppe der Stufe I aus dem KV Steinfurt



Stufen Bambini, I und II

Im Mai brachten wir ein bisschen Zauberei nach Borken. Da wurde kurzerhand das Gymnasium Remigianum in eine Zauberschule verwandelt: Knapp 100 JRKler*innen zwischen sechs und 16 Jahren traten in den bekannten Altersstufen gegeneinander an. Rund 60 Helfer*innen sorgten hier für einen fairen Wettbewerb, Verpflegung und einen guten Ablauf. In der Altersklasse Bambini (6 bis 9 Jahre) stand die Gruppe „Junior Kreuzis“ aus dem DRK-Kreisverband Höxter ganz oben auf dem Siebertreppchen. Im Wettbewerb der zehn- bis zwölfjährigen Mitglieder freute sich die „Mittwochsgruppe“ aus dem DRK-Kreisverband Steinfurt über den ersten Platz und in der ältesten Altersstufe des Wettbewerbstages – den 13- bis 16-Jährigen – siegte die Gruppe „Na hör mal“ aus dem DRK-Kreisverband Paderborn.



📷 Siegergruppe der Stufe II aus dem KV Paderborn

Stufe III

Nicht nur das hochsommerliche Wetter brachte die Teilnehmenden und Helfer*innen des gemeinsamen LAWE der Rotkreuzgemeinschaften und des JRK Stufe 3 in Paderborn ins wortwörtliche Schwitzen. Zwischen herausfordernder Mittagshitze, einem straffen Zeitplan und der Orientierung in einer verwinkelten Stadt gelang es allen, ihre Aufgaben bravourös zu lösen. Fast so, als wäre ein bisschen Magie im Spiel gewesen!

Am Ende konnte sich die JRK-Gruppe „Kreis Chaoten“ aus dem nahegelegenen DRK-Kreisverband Höxter über einen Sieg freuen und den Landesverband beim Bundeswettbewerb vertreten.



📷 Siegergruppe der Stufe III aus dem KV Höxter beim LAWE in Paderborn

Bildungs- und Projektarbeit

Mitarbeiter*innen-Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bildungsarbeit findet im Jugendrotkreuz an vielen Orten statt, zum Beispiel in Gruppenstunden, bei Aktionen, in der Schule oder bei Ferienfreizeiten, internationalen Begegnungen und Wettbewerben, seit 2020 mitunter sogar auch digital.

Die Bildungsangebote des Jugendrotkreuzes orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen seiner Mitglieder, an den Zielen und Aufgaben der jeweiligen Verbandsebene und am gesellschaftlichen Geschehen.



Deshalb bietet das JRK auf Landesverbandsebene Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Zielgruppen im Rahmen der JRK-Verbandsarbeit an, denn eine hochwertige Ehrenamtsarbeit kann nur durch qualifizierte Ausbildungen der Ehrenamtlichen gesichert und gefördert werden. Auf diese Weise werden Mitglieder, Gruppenleiter*innen, Leitungskräfte und Kooperationslehrer*innen bei ihren vielfältigen Aufgaben innerhalb der Jugendverbandsarbeit nachhaltig unterstützt.

Ein wesentliches Merkmal der JRK-Aus- und Fortbildungen ist das Engagement der ehrenamtlichen Referent*innen bei der Planung und Durchführung der Bildungsangebote.

Grundlage für alle Ausbildungen sind die bundesweite Rahmenkonzeption und die Ausbildungsordnung des JRK Westfalen-Lippe in ihrer aktuellen Fassung. In diesen werden nicht nur die Inhalte der jeweiligen Veranstaltungen festgehalten, sondern auch die notwendigen Voraussetzungen für die Lehrgänge.

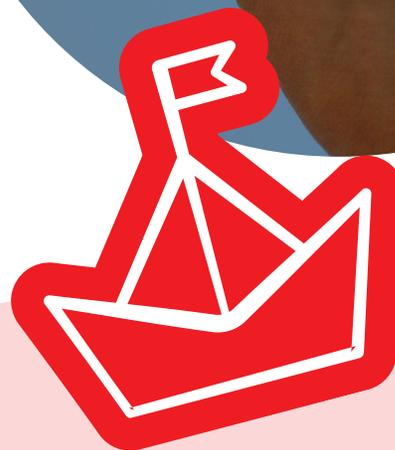
Zu Beginn der Corona-Pandemie wurden bestehende Ausbildungsformate in digitaler oder teildigitaler Form angeboten. Glücklicherweise ist es uns dieses Jahr wieder möglich gewesen, viele Aus- und Fortbildungen in Präsenz anzubieten. Doch auch jetzt, wo sich die Pandemiesituation entspannt hat, bieten wir weiterhin vereinzelte digitale Formate an.

3 Module für dich und deine Skills



Unter dem Motto „Drei Module für dich und deine Skills“ wurde letztes Jahr zu einer Bildungsreihe eingeladen. Leider musste das Angebot aufgrund mangelnder Anmeldezahlen absagt werden. Da wir von dieser Idee aber überzeugt sind, wollen wir die Veranstaltung dieses Jahr erneut anbieten. Das Konzept: Ein Wochenende, in dessen Verlauf JRKler*innen an bis zu drei Workshops (je einem pro Tag) teilnehmen können. Der Fokus wird darauf gelegt, neue Methoden zum Üben, Wiederholen, Erarbeiten und Vertiefen bestimmter Themen vorzustellen, auszuprobieren und zu reflektieren. Tagsüber steht so gemeinsames Lernen und Erfahren auf dem Programm – abends informelles, gemütliches Zusammensein.

In diesem Jahr wird das Angebot voraussichtlich vom 18.08 bis zum 20.08.2023 stattfinden. Also save the Date!



Humanitäre Bildung



Egal, ob in der Schule, bei der Arbeit, in den sozialen Netzwerken, in Gruppenstunden oder sogar in der Beziehung zu uns selbst – wir finden uns oft in Situationen wieder, denen mehr Menschlichkeit guttun würde. Mit unseren Angeboten der humanitären Bildung möchten wir die Teilnehmenden dazu anregen, unseren Grundsatz im Alltag weiterzudenken. Humanitäre Bildung ist dabei auch immer politische Bildung:

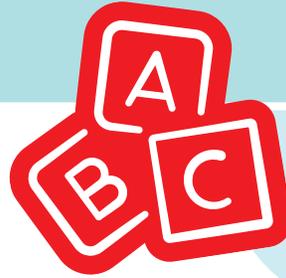
Wir möchten, dass ihr Stellung bezieht und euch für unsere Rotkreuzgrundsätze einsetzt und diese vorlebt. Als Jugendverband des Roten Kreuzes haben wir dabei auch eine ganz besondere Verantwortung. Es geht nicht nur darum, humanitäre Werte zu vermitteln, sondern auch im Rahmen der Verbreitungsarbeit das Humanitäre Völkerrecht und seine Regeln bekannt zu machen.

Humanitäre Schule

Die Themen „Menschlichkeit“ und „Humanitäres Völkerrecht“ so zu vermitteln, dass eine Auseinandersetzung mit ihnen Spaß macht und gleichzeitig zu nachhaltigen Ergebnissen führt, ist eine unserer Herzensangelegenheiten im JRK. Auch im sechsten Jahr der Kampagne „Humanitäre Schule“ haben wir junge Menschen dazu angeregt, sich auf aktive und kritische Weise mit den Themen „Menschlichkeit“ und „Humanitäres Völkerrecht“ auseinanderzusetzen. 69 Scouts bildeten wir in Online-Seminaren aus. Neben der Umsetzung eines Planspiels an ihrer Schule gelang es ihnen, häufig mithilfe ihrer Mitschüler*innen, humanitäre Projekte umzusetzen. Und dies sollte belohnt werden: 26 Schulen konnten wir im Schuljahr 21/22 das Zertifikat „Humanitäre Schule“ überreichen. „Damit haben Sie einen wichtigen Beitrag für das friedliche Miteinander in unserer Gesellschaft geleistet und denen die Hand gereicht, die eine helfende Hand benötigen“, sagte der Präsident des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Fritz Baur, in seinem Grußwort.



 Kathie und Sebastian
beim Onlineseminar
Humanitäre Schule



Lernort für humanitäres Engagement

In den vergangenen zwei Jahren setzten sich Studierende der Ökotrophologie an der FH Münster im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe der Fachhochschule Münster und dem JRK Westfalen-Lippe unter anderem mit den Herausforderungen des Humanitären Völkerrechts auseinander. Inspiriert waren diese Vorhaben durch die Inhalte der Kampagne Humanitäre Schule. Gemeinsam mit dem Nachwuchsprofessor Dr. Jan Makurat entstand so das Seminar „Humanitäre Aktion“, das mittlerweile

bereits zweimal umgesetzt wurde. Daraus sind bereits einige Projekte entstanden, die auch weiterhin in der Praxis Anwendung finden und fortgeführt werden. In Ergänzung zu dieser Lehrveranstaltung führten Studierende ein entwicklungspolitisches Planspiel durch. Im Juli war es dann soweit: Das JRK konnte das Kompetenzzentrum der FH für diesen Einsatz als „Lernort für humanitäres Engagement“ auszeichnen.



 (v.l.n.r.) Dr. Jan Makurat, Andrea und Kathie bei der Übergabe des Zertifikats an das Kompetenzzentrum für humanitäre Hilfe der Fachhochschule Münster

Humanitäre Bildung

Vielfalt gewinnt

Im Rahmen des Gesamtprojekts „Du. Ich. Wir. Internationale Biografien im Jugendverband“ arbeiten wir im Landesverband gemeinsam mit den JRKler*innen in den teilnehmenden Gliederungen auf ganz verschiedenen, individuellen Wegen daran, die Jugendverbandsarbeit vor Ort offener, partizipativer und vielfältiger zu gestalten. Dabei ist es nicht nur unser Schwerpunkt, das JRK darin zu unterstützen, aktive Mitglieder, die selbst oder deren Eltern eine Flucht- oder Migrationsgeschichte haben, zu gewinnen. Sondern auch junge Menschen nach einer Flucht oder Migration dazu zu ermutigen, sich und ihre Themen in die Gliederungen einzu-

bringen, Angebote selbst zu entwickeln und umzusetzen. Von Aktionen, Festen, Ausflügen bis hin zu Gruppenneugründungen konnte in 2022 auf diese Weise ganz viel erreicht werden! Ein weiterer Fokus unserer Projektarbeit ist es zudem, eine rassismuskritische Perspektive für unsere – und eure – Arbeit zu ermöglichen. Hier unterstützen wir die Gliederungen mit Material, Ideen, Wissen und Beratungsangeboten, um den Blick zu schärfen und für Rassismus und Diskriminierungen zu sensibilisieren.

Das Projekt wurde auch im Jahr 2022 gefördert vom

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



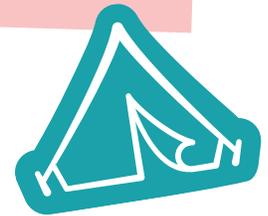
Deutsches Rotes Kreuz +



Vielfalt
gewinnt



📷 Hier machen die Teilnehmenden ihre eigenen Fluchterfahrungen für ein Wochenende.



Youth On The Run

Youth on the Run bewegt! Daher ist das Rollenspiel auch eines unserer Herzensprojekte. Nicht nur, weil es den Teilnehmenden Erfahrungen ermöglicht, die sie berühren und nachhaltig beeindruckt. Sondern auch, weil das Team so viel Herzblut und Ideen in die Umsetzung des Spiels steckt. Alle Beteiligten – das Küchenteam, die Logistik und die Teamer*innen – tragen einen großen Teil dazu bei, dass die Teilnehmenden ein einmaliges Erlebnis haben. In diesem Jahr konnten wir nun endlich wieder einen Run anbieten. Was uns besonders freute: die Anmeldeliste war proppenvoll. Nicht nur das Team, sondern auch der Verband hatte also richtig Lust, dass wir mit Youth on the Run wieder an den Start gingen. Ende Oktober schlüpfen knapp 30 Teilnehmende, darunter JRKler*innen, SSDler*innen und Studierende der Fachhochschule Münster, in die Rolle von somalischen Flüchtlingen.

Und noch eine tolle Nachricht: In diesem Jahr konnten Sören und Katharina ihre Ausbildung zu Gamemastern (also Spielleitungen) abschließen! Ganz gelegen kam hierbei, dass die Kolleg*innen aus dem Bayerischen Jugendrotkreuz im Sommer ihren ersten Run umsetzen konnten und die beiden dort als „Gamemaster-Azubis“ eingeladen waren. So konnten sie die erforderliche Praxiserfahrung in dieser Rolle sammeln und für den Run in unserem LV gut nutzen.



Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit



DRK-Teddyklinik

Ganz im Zeichen der beliebten Kuscheltiere stand das DRK-Logistikzentrum in Nottuln am Abend des 2. November 2022: Vertreter*innen von Rotkreuzgliederungen und Einrichtungen aus ganz Westfalen-Lippe waren in den Kreis Coesfeld gereist, um „ihre“ DRK-Teddyklinik in Empfang zu nehmen. In Nottuln wurden sie von Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp und JRK-Landesleiterin Andrea Büscher – schließlich ist die Teddyklinik ein gemeinschaftsübergreifendes Projekt von DRK und Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe – und Landesverbandsvorstand Dr. Hasan Sürgit begrüßt.

Mit dem kostenlosen Verleih der „DRK-Teddyklinik aus der Kiste“ bietet der DRK-Landesverband in Münster den Rotkreuzgliederungen in Westfalen-Lippe bereits seit 2018 eine niedrighschwellige Möglichkeit, ohne viel Aufwand eine Teddyklinik auf die Beine zu stellen. In der Teddyklinik begleiten Kinder im Alter von drei bis neun Jahren ihre Kuscheltiere zur „Behandlung“ durch die Teddy-Docs und können dabei gleich

auch etwaige Ängste vor einem Arzt- oder Klinikbesuch verlieren. Eine Spende des Automobilherstellers Ferrari ermöglichte dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe nun die Anschaffung weiterer Sets der „DRK-Teddyklinik aus der Kiste“. Diese können jetzt von den DRK-Kreisverbänden Münster, Coesfeld, Märkischer Kreis, Steinfurt, Warendorf-Beckum, Unna, Lünen, Bielefeld, Höxter, Bochum, Dortmund, Minden, Hagen, Brilon, Hamm, Herford-Land, Siegen-Wittgenstein, Arnsberg, Wattencheid, Gütersloh, Paderborn, Borken, Witten und Recklinghausen, der DRK-Kinderklinik Siegen, der DRK-Kinderwelt in Altena-Lüdenscheid und Lünen

gmbH sowie den DRK-Landesverbänden Nordrhein und Rheinland-Pfalz im Rahmen öffentlicher Auftritte eingesetzt werden.

Worum geht es?

Beim Besuch der DRK-Teddyklinik können die Kinder ihre Teddys bei der Untersuchung und Behandlung begleiten, ohne selbst Patient*innen zu sein. So erleben sie spielerisch, wie ein Besuch beim Arzt oder im Krankenhaus abläuft. Der genaue Ablauf wird im Regieheft Schritt für Schritt erklärt, sodass die Umsetzung leicht gelingt.



 Die Übergabe der Teddyklinik



Basiswissen Gesundheit

Kinder möglichst früh mit dem Thema Erste Hilfe vertraut zu machen, um Handlungssicherheit zu schaffen, Berührungssängsten vorzubeugen und Sozialkompetenz zu stärken, diese Ziele verbindet das Jugendrotkreuz und den Pflasterhersteller Hansaplast. Daher freuen wir uns, auch 2022 Fördermittel von Hansaplast für unsere Projekte an Grundschulen erhalten zu haben. Der bereits im Vorjahr entwickelte Themenschwerpunkt „Wundversorgung“ bereicherte unsere Juniorhelfertrainer*innenschulungen für Grundschullehrkräfte so nachhaltig, dass in dem von Mitte 2022 bis Ende 2023 andauernden Förderzeitraum weiter darauf aufgebaut wird.

In den vier Schulungen, die 2022 stattfanden, übten die Teilnehmenden daher im Rahmen eines Stationslaufes unterstützt von Ehrenamtlichen aus der Notfalldarstellung die Versorgung von Alltagswunden. Sie stärkten ihre eigene Handlungskompetenz im Notfall, konnten medizinische und rechtliche Fragen klären und planten bereits den Einsatz von Kindern als Juniorhelfer*innen an ihren jeweiligen Schulen mithilfe zahlreicher Materialien. Insgesamt konnten mit den Schulun-

gen 80 Lehrkräfte erreicht werden – Schnelligkeit zahlte sich aus, denn sämtliche Schulungen waren bereits Monate vorher ausgebucht. Aufgrund der hohen Nachfrage und der teilweise doch sehr langen Anreise nach Münster boten wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Bochum und der Gertrudisschule Wattenscheid deshalb sogar eine Veranstaltung speziell für Teilnehmende aus dem Raum Bochum an, bei der wir die Gastfreundschaft der Gertrudisschule erleben durften.

In der zweiten Jahreshälfte begann der neue Förderzeitraum, in dem wir zusätzlich zu den bestehenden Veranstaltungen besonderen Wert auf Evaluierung und Verstetigung des

Juniorhelfer*innenkonzepts an den Schulen legen. Es stellten sich uns folgende Fragen: Mit welchen Erwartungen beginnen Lehrkräfte mit der Umsetzung ihres eigenen Juniorhelfer*innenprojekts, welche davon erfüllen sich, wo hakt es noch und wie können wir Schulen, die bereits an unserem Fortbildungsangebot teilgenommen haben, anschließend weiter unterstützen? Wir sind hierzu in einen bereichernden Dialog getreten und sind gespannt, wo er uns im kommenden Jahr hinführen wird. Fest steht, dass unsere Schulungen weiterhin an den Bedürfnissen der Lehrkräfte ausgerichtet werden und diese das Handwerkszeug erhalten, um direkt loszulegen.

Auch freut es uns, dass die Aktionsboxen ab der zweiten Hälfte des Jahres 2022 wieder an Grundschulen ausgeliehen werden konnten. Viele Lehrer*innen haben das Angebot dankend angenommen und können mit Hilfe der Boxen Projekttage rund um das Thema Gesundheit an ihren Schulen durchführen.



Kampagnenarbeit



Nach der Kampagne ist vor der Kampagne

Am 03. September startete die neue Kampagne „**LAUTSTARK**“ des Jugendrotkreuzes. Kern dieser auf drei Jahre angelegten bundesweiten JRK-Kampagne ist die Beschäftigung mit den Themen „Kinderrechte“ und „Jugendbeteiligung“ und somit verbindet sie zwei wichtige und miteinander verknüpfte Aspekte demokratischen Lernens. Partizipation fängt schließlich nicht erst beim Mitentscheiden an und hört dort auch nicht auf, denn es gibt viele Arten sich zu beteiligen. Informiert zu sein, die eigene Meinung äußern zu können, Interessen einzubringen und/oder eigene Projekte zu planen, sind weitere wichtige Aspekte der Beteiligung, die wir im JRK schon lange fördern. Im Rahmen der Kampagne will das JRK nun einen besonderen Fokus darauf legen, dass Kinder und Jugendliche die eigenen Rechte, wie sie in der UN-Kinderrechtscharta verankert sind, kennen und **LAUTSTARK** auf ihre konsequente Umsetzung bestehen. In jedem Kampagnenjahr steht ein anderer Baustein im Fokus.

1. Bescheid **WISSEN** - Junge Menschen sollen über ihre Rechte informiert werden und verstehen, wie sie diese inner- und außerhalb des Verbandes wahrnehmen und geltend machen können.
2. Locker **KÖNNEN** - Junge Menschen sollen dahingehend unterstützt werden, dass sie sich aktiv in den Verband und in die Gesellschaft einbringen können.
3. Einfach **MACHEN** - Junge Menschen sollen ihre Beteiligungsmöglichkeiten wahrnehmen, Projekte planen und umsetzen, aber auch eigene Rechte einfordern und aktiv werden.

Zum Auftakt der Kampagne hat die AG Kampagne die zweite Grundschulung für Führungskräfte gestürmt und verschiedene Aktionen mit den Teilnehmenden durchgeführt. Sie haben zusammen ihre eigenen **LAUTSTARK**-T-Shirts ge-

staltet und ein Kinderrechte-Memory gespielt. In der „Woche für Kinderrechte“ wurde jeden Tag eine Methode veröffentlicht, mit der über Kinderrechte informiert werden kann und die dazu animiert, über die eigenen Rechte nachzudenken und darüber zu diskutieren, z.B. Domino, Kinderrechte-Detective oder ein Kinderrechte-Werwolf-Spiel. Wichtig ist, dass am Ende der Methode auch darüber gesprochen wird und Fragen gestellt werden: „Was denke ich darüber oder wie fühle ich mich, wenn meine Rechte eingeschränkt werden?“ Am Ende der Kinderrechtewoche hat die AG Kampagne mit dem zweiten Gruppenleiter*innenlehrgang eine Ballonaktion gestartet und Kinderrechte „in die Welt“ geschickt, ganz nach dem Motto „**LAUTSTARK** durch die Luft“. Zwei der 20 Luftballons sind sogar gefunden worden und von Münster bis Rheda-Wiedenbrück gekommen. Die AG Kampagne bereitet sich auch schon auf die nächsten Aktionen vor und plant kreative Spiele, Aktionen, Workshops und Methoden zu den Blöcken Locker **KÖNNEN** und Einfach **MACHEN**. Dabei sollen nicht nur Kinder und Jugendliche aufgeklärt werden, sondern auch Erwachsene auf die Rechte ihrer Kinder hingewiesen werden.





Deutsches Rotes Kreuz +
Jugendrotkreuz

STADTDETEKTIVE FRAGEBOGEN

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

Dein Name: _____ Datum: _____

Wie gut kennst du deine Stadt/ dein Dorf?

Sehr gut Ziemlich gut Nur meinen Stadtteil Bin neu im Ort

Lebst du gern in deiner Stadt/ deinem Dorf?

Ja Was gefällt dir besonders? _____
 Nein Wo würdest du sonst gerne leben? _____

Beschreibe deine Stadt/ Dorf mit drei Worten:

Mobilität

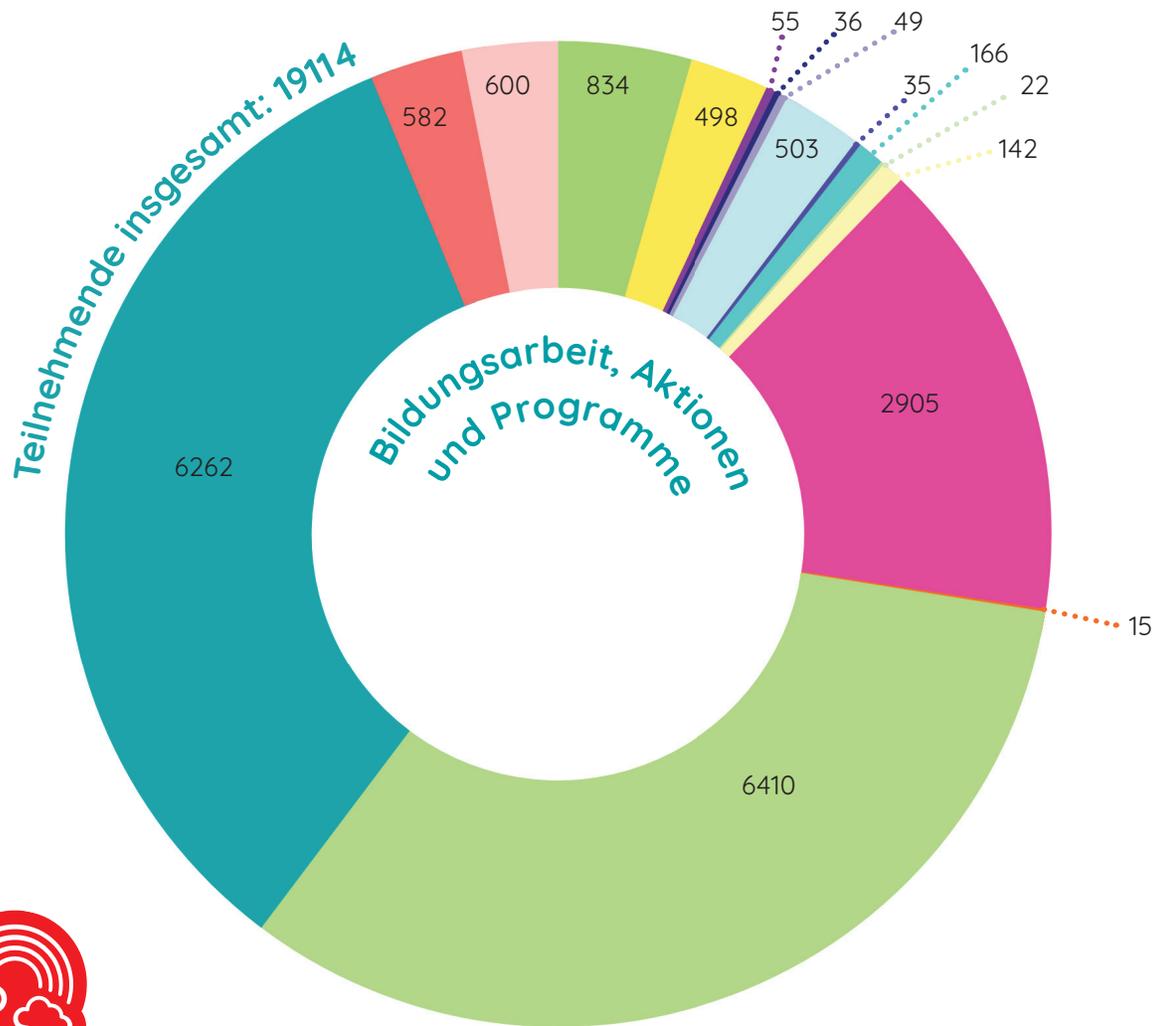
Wie bewegst du dich in deinem Ort?

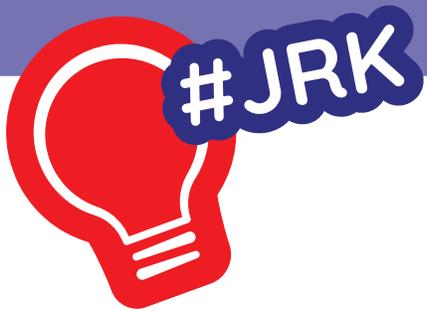
Zu Fuß Mit dem Fahrrad Bus und Bahn Sonstiges: _____

Fühlst du dich sicher im Straßenverkehr?

Ja Nein

Statistik





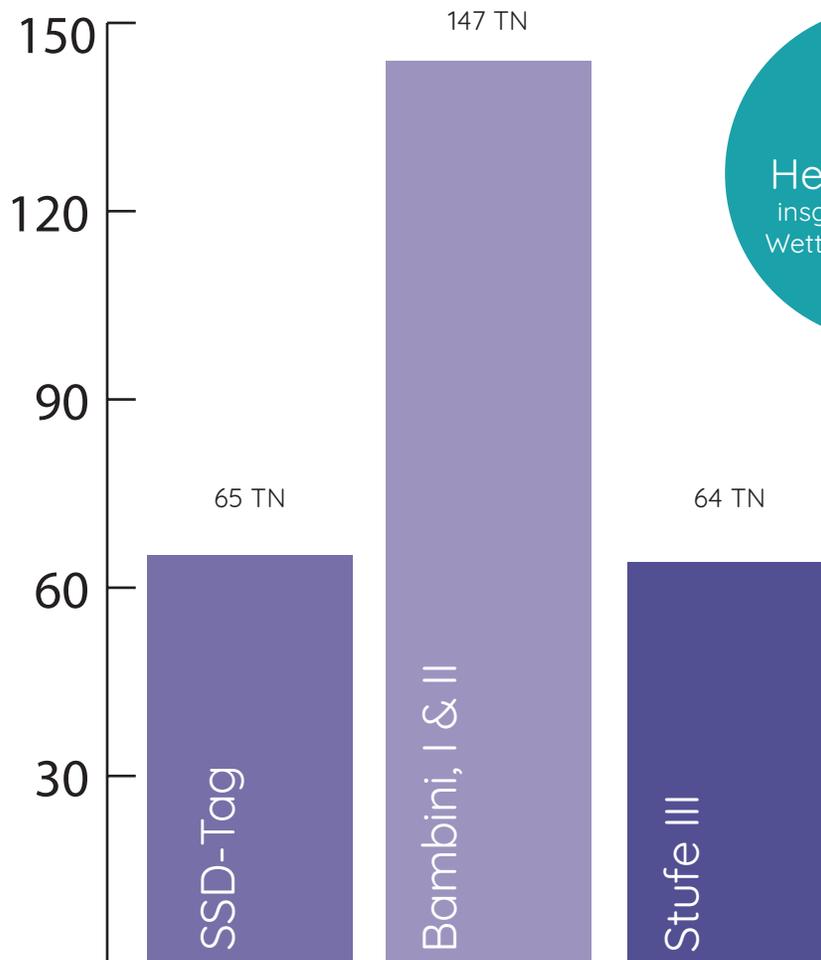
Legende

	Youth on the Run		Coronaaufholprogramm des Landes
	Grundschulung für Führungskräfte		Sexualpädagogik und Prävention von sexualisierter Gewalt
	Gruppenleiter*innenlehrgänge		LGBTQIA*
	Fachausbildungen		Gremien/Treffen
	Notfalldarstellung		Projekt Vielfalt gewinnt
	Schularbeit & Grundschulprogramme		Online-Veranstaltungen
	Ferienfreizeiten		Body+Grips-Mobil
	Humanitäre Schule		Fair Mobil

Statistik

Wettbewerbe

Anzahl Teilnehmende und Helfer*innen



125
Helfer*innen
insgesamt bei den
Wettbewerben 2022





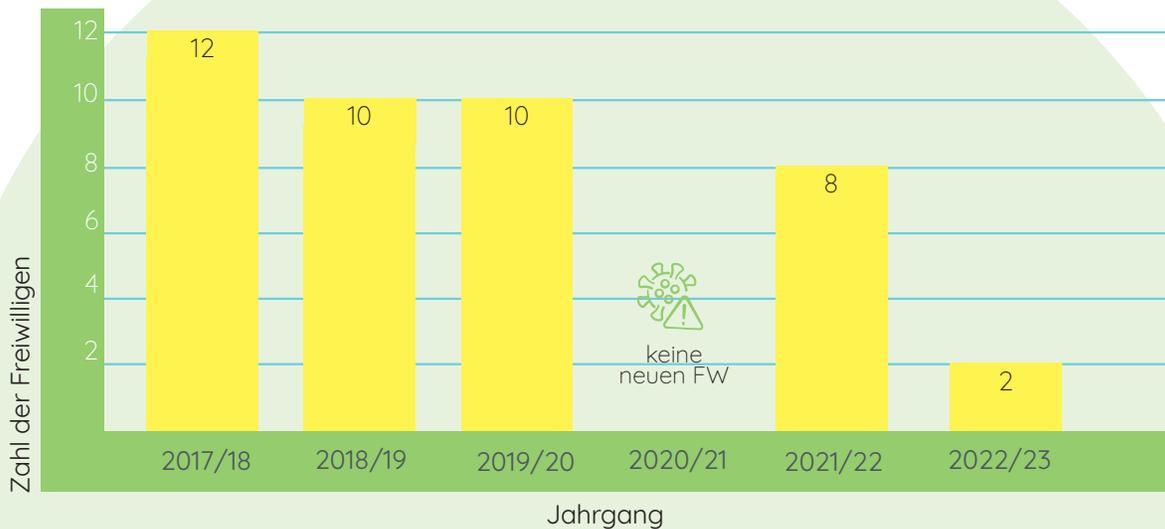
ND-Team Westfalen

■ Mitarbeitende des
ND-Teams

■ Einsätze des ND-Teams



weltwärts-Freiwillige Süd-Nord



Ansprechpartner*innen



Sperlichstraße 25
48151 Münster

Tel.: 0251 9739-222
Fax: 0251 93394991
Mail: jrk@drk-westfalen.de

Landesreferentin / Fachbereichsleitung



Nadine Reuter
JRK-Landesreferentin
Fachbereichsleitung
Tel.: 0251 9739-220
nadine.reuter@drk-westfalen.de

Sachbearbeitung Gesundheitsförderung und Gewaltprävention:



Olga Kim
Sachbearbeitung Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
Tel.: 0251 9739-224
mobile-aktion@drk-westfalen.de

Sachbearbeitung und Veranstaltungsorganisation Jugendverbandsarbeit:



Canan Feka
Sachbearbeitung, Veranstaltungsorganisation und Notfalldarstellung
Tel.: 0251 9739-222
canan.feka@drk-westfalen.de



Lena Mühlenstrodt
Sachbearbeitung Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
Tel.: 0251 9739-224
mobile-aktion@drk-westfalen.de

Finanzen



Daniela Keller
Sachbearbeitung Finanzen
Tel.: 0251 9739-167
daniela.keller@drk-westfalen.de

Rassismuskritische Koordinierungskraft



Christina Schlüter
Rassismuskritische Jugendverbandsarbeit,
Projekt Vielfalt gewinnt
christina.schlueter@drk-westfalen.de



Bildungsarbeit



Johannes Langenhövel
Bildungsreferent
Aus- und Fortbildung,
Gesundheitsförderung in der Grundschule
Tel.: 0251 9739-206
johannes.langenhoevel@drk-westfalen.de

Öffentlichkeitsarbeit



Lisa Gödecke
Bildungsreferentin
Medien & Kommunikation, Kampagne
lisa.goedecke@drk-westfalen.de



Katharina Plate
Bildungsreferentin
Projektarbeit, Humanitäres Völkerrecht,
Wettbewerbe
Tel.: 0251 9739-166
katharina.plate@drk-westfalen.de

Schularbeit und Internationales



Lena Stennecken
Bildungsreferentin
Projekte, Internationale Kontakte &
Schularbeit
Tel.: 0251 9739-225
lena.stennecken@drk-westfalen.de



Lena Mühlenstrodt
Bildungsreferentin
Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination
Tel.: 0251 9739-283
lena.muehlenstrodt@drk-westfalen.de

Freiwilligen- und Ehrenamtskoordination

Gesundheitsförderung & Gewaltprävention



Feryat Üstünyavuz
Bildungsreferentin
Body+Grips-Mobil & Fair Mobil
Tel.: 0251 9739-322
feryat.uestuenyavuz@drk-westfalen.de



Julia Hermann
Bildungsreferentin
Sexualpädagogik und Aidsprävention
Tel.: 0251 9739-221
julia.hermann@drk-westfalen.de



Rudolf Maier
Bildungsreferent
Prävention von sexualisierter Gewalt
Tel.: 0251 9739-293
rudolf.maier@drk-westfalen.de



Christoph Schlatjan
Bildungsreferent
Geschlechtliche Vielfalt, Identität
und Orientierung, LSBTI*-Aufklärung
Tel.: 0251 9739-221
christoph.schlatjan@drk-westfalen.de

Ansprechpartner*innen

Internationaler Freiwilligendienst „weltwärts“

Carolin Schulz
Referentin Nord-Süd
Tel.: 0251 9739-337
carolin.schulz@drk-westfalen.de

Svetlana Goldstein
Referentin Süd-Nord
Tel.: 0251 9739-223
svetlana.goldstein@drk-westfalen.de

Julia Koster
Referentin Nord-Süd
Tel.: 0251 9739-210
julia.koster@drk-westfalen.de





Bleibe auf dem Laufenden!

Um euch an unserem tagesaktuellen Geschehen teilhaben zu lassen, sind wir natürlich auch im Social Web präsent – folge uns auf unseren verschiedenen Social-Media-Kanälen und erhalte Informationen rund um unsere Veranstaltungen und aktuellen Themen.



Impressum



Herausgeber	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Westfalen-Lippe e.V. Jugendrotkreuz Sperlichstraße 25 48151 Münster
Verantwortlich	Nadine Reuter (JRK-Landesreferentin)
Autor*innen	Theresa Bischoff, Sebastian Bunse, Andrea Büscher, Canan Feka, Manuel Gabrisch, Lisa Gödecke, Ole Hanke, Alessa Held, Julia Hermann, Thomas Janke, Johannes Langenhövel, Andre Kortmann, Julia Koster, Rudolf Maier, Lena Mühlenstrodt, Katharina Plate, Nadine Reuter, Christoph Schlatjan, Carolin Schulz, Alexander Sicking, Lena Stennecken, Helena Tenambergen, Nancy Thielscher, Jörg van der Groef, Magnus Wulf
Redaktionelle Mitarbeit	Lisa Gödecke
Layout & Satz	Lisa Gödecke



Deutsches Rotes Kreuz 



Jugendrotkreuz

im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.
Sperlichstraße 25
48151 Münster

www.jrk-westfalen.de